



**Unsere Gemeinde Weyarn – sind wir immer noch  
auf dem richtigen Weg**

**Ergebnisse der Bürgerbefragung 2012**

Ausgewertet von:  
SIREG  
Kirchstraße 2  
93098 Mangolding

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I.</b>	<b>Die Befragung</b> .....	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>Die Befragten</b> .....	<b>4</b>
<b>III.</b>	<b>Wohnen in Weyarn</b> .....	<b>5</b>
<b>IV.</b>	<b>Interesse an Politik und öffentlichem Leben</b> .....	<b>9</b>
<b>V.</b>	<b>Weyarn 2030</b> .....	<b>10</b>
<b>VI.</b>	<b>Image der Gemeinde Weyarn</b> .....	<b>13</b>
	1. Was ist charakteristisch für Weyarn? .....	13
	2. Weyarn als Vorzeigekommune .....	15
<b>VII.</b>	<b>Ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagiert?</b> .....	<b>16</b>
<b>VIII.</b>	<b>Engagement / Beteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen</b> .....	<b>22</b>
	1. Wie wichtig ist Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen? .....	22
	2. Sind Einflussmöglichkeiten ausreichend? .....	22
	3. Aussagen zu Engagement und Beteiligungsmöglichkeiten auf dem Prüfstand .....	26
	4. Sind Beteiligungsmöglichkeiten bekannt? .....	28
	5. Welche sonstigen Beteiligungsprojekte wären sinnvoll? .....	31
	6. Aussage zum bürgerschaftlichen Engagement auf dem Prüfstand .....	33
<b>IX.</b>	<b>Gemeinderat und Arbeitskreise</b> .....	<b>34</b>
<b>X.</b>	<b>Information allgemein</b> .....	<b>37</b>
<b>XI.</b>	<b>Das Gmoablatt'</b> .....	<b>39</b>
<b>XII.</b>	<b>Homepage der Gemeinde</b> .....	<b>41</b>
<b>XIII.</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b> .....	<b>43</b>
<b>XIV.</b>	<b>Mitmachzettel</b> .....	<b>44</b>
<b>XV.</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>45</b>

## I. Die Befragung

Vor zehn Jahren ist Weyarn dem „CIVITAS-Netzwerk für bürgerorientierte Kommunen“ beigetreten. Damals wurde eine umfangreiche Bürgerbefragung zu den Themen Bürgerbeteiligung und Engagement durchgeführt, um Informations- und Handlungsdefizite in der Gemeinde Weyarn zu ermitteln.

Nun, zehn Jahre später, sollte überprüft werden, ob sich in der Gemeinde etwas getan hat. Deshalb hat eine engagierte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde gemeinsam mit dem sozialwissenschaftlichen Institut für regionale Entwicklung (SIREG) erneut einen Fragebogen entworfen. Die Befragung sollte Aufschluss darüber geben, ob die vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten in der Gemeinde bekannt sind, in welchen Bereichen sich Bürger/-innen engagieren, wie die Arbeit der Arbeitskreise, des Gemeinderates oder der Gemeindeverwaltung bewertet wird und welche Informationsmöglichkeiten in der Gemeinde genutzt werden. Im Ergebnis sollen diese Erkenntnisse dazu beitragen, die Voraussetzungen für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement zu überprüfen und diese ggf. den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die Befragung wurde als anonymisierte Bürgerbefragung konzipiert. Dem Fragebogen war darüber hinaus ein „Mitmachzettel“ beigelegt. Auf diesem „Mitmachzettel“, der unabhängig vom Fragebogen gesondert zurückgegeben werden konnte, wurden auch persönliche Angaben erhoben, um Bürger/-innen im Anschluss an die Befragung gezielt einladen zu können und dabei die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements zu erörtern oder ggf. einzelne Projektideen umzusetzen.

**Insgesamt wurden 664 Fragebögen ausgefüllt zurückgegeben. Dies entspricht einem Rücklauf von 26%.**

## II. Die Befragten

Von den 664 Bürger/-innen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben, haben 645 Befragte Angaben zu Alter und Geschlecht gemacht. Frauen haben häufiger einen Fragebogen ausgefüllt als Männer: 55% der Befragten<sup>1</sup> sind weiblich, 45% männlich.

Am häufigsten haben sich Bürger/-innen im Alter zwischen 41 und 50 Jahren (24%) und zwischen 51 und 60 Jahren (21,6%) an der Befragung beteiligt:

Alter? (n = 645)		Geschlecht?		GESAMT
		weiblich	männlich	
18 bis 25 Jahre alt	Anzahl	28	22	50
	<b>Prozent</b>	<b>4,3%</b>	<b>3,4%</b>	<b>7,8%</b>
26 bis 30 Jahre alt	Anzahl	17	8	25
	<b>Prozent</b>	<b>2,6%</b>	<b>1,2%</b>	<b>3,9%</b>
31 bis 40 Jahre alt	Anzahl	55	44	99
	<b>Prozent</b>	<b>8,5%</b>	<b>6,8%</b>	<b>15,3%</b>
41 bis 50 Jahre alt	Anzahl	91	64	155
	<b>Prozent</b>	<b>14,1%</b>	<b>9,9%</b>	<b>24,0%</b>
51 bis 60 Jahre alt	Anzahl	76	63	139
	<b>Prozent</b>	<b>11,8%</b>	<b>9,8%</b>	<b>21,6%</b>
61 bis 70 Jahre alt	Anzahl	44	50	94
	<b>Prozent</b>	<b>6,8%</b>	<b>7,8%</b>	<b>14,6%</b>
71 bis 80 Jahre alt	Anzahl	28	27	55
	<b>Prozent</b>	<b>4,3%</b>	<b>4,2%</b>	<b>8,5%</b>
älter als 80 Jahre	Anzahl	16	12	28
	<b>Prozent</b>	<b>2,5%</b>	<b>1,9%</b>	<b>4,3%</b>
<b>GESAMT</b>	Anzahl	355	290	645
	<b>Prozent</b>	<b>55,0%</b>	<b>45,0%</b>	<b>100%</b>

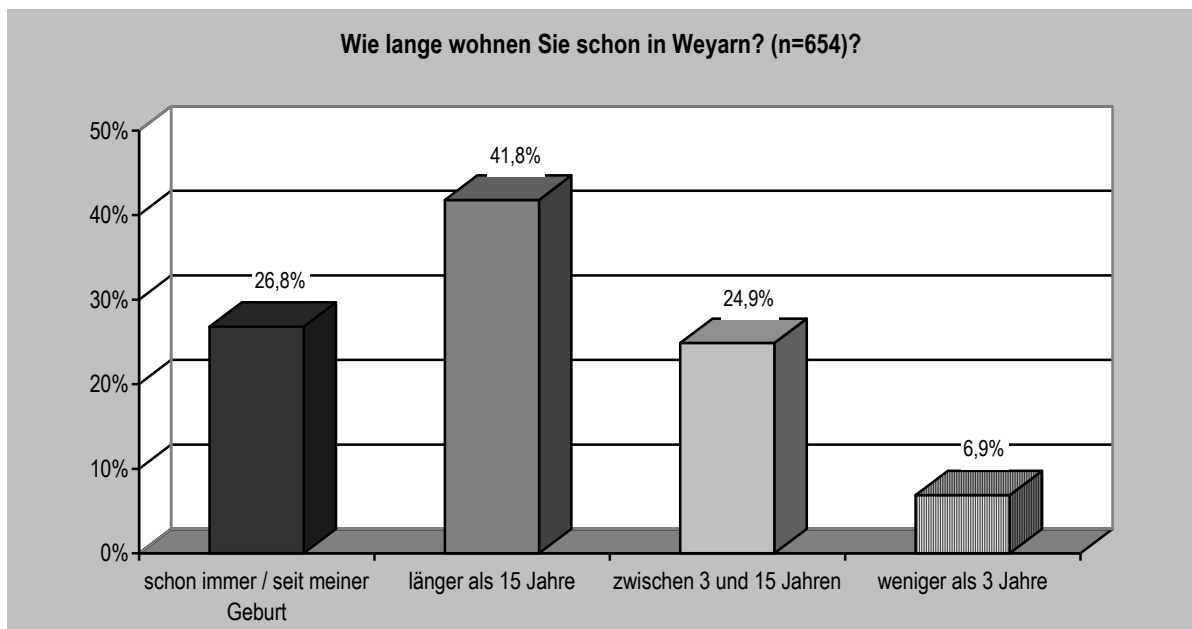
Von den 664 Befragten geben 52,9% an, dass zwei Erwachsene Personen im Haushalt leben. Bei gut einem Fünftel leben 3 Erwachsene Personen im Haushalt. Insgesamt haben 225 Personen (= 33,9%) angegeben, dass minderjährige Kinder und/oder Jugendliche im Haushalt leben:

<sup>1</sup> Mit „Befragte“ sind hier und im weiteren Bericht jene gemeint, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Bezeichnung „Befragte, die einen Fragebogen ausgefüllt haben“ verzichtet.

Wie viele erwachsene Personen leben insgesamt im Haushalt?		Wie viele minderjährige Kinder und Jugendliche leben im Haushalt?				GESAMT
		kein/e Minderjährige/r bzw. keine Angabe	1 Minderjährige/r	2 Minderjährige	3 oder mehr Minderjährige	
1 Erwachsener	Anzahl	50	5	8	2	65
	Prozent	7,5%	0,8%	1,2%	0,3%	9,8%
2 Erwachsene	Anzahl	202	43	84	22	351
	Prozent	30,4%	6,5%	12,7%	3,4%	52,9%
3 Erwachsene	Anzahl	99	23	9	2	133
	Prozent	14,9%	3,5%	1,4%	0,3%	20,0%
4 oder mehr Erwachsene	Anzahl	49	18	6	3	76
	Prozent	7,4%	2,8%	0,9%	0,5%	11,5%
keine Angabe	Anzahl	39	0	0	0	39
	Prozent	5,9%	0%	0%	0%	5,9%
GESAMT	Anzahl	439	89	107	29	664
	Prozent	66,1%	13,4%	16,1%	4,4%	100%

### III. Wohnen in Weyarn

Gut zwei Drittel der Befragten leben seit mindestens 15 Jahren in der Gemeinde Weyarn, knapp ein Viertel der Befragten leben zwischen 3 und 15 Jahren in Weyarn und 6,9% oder 45 Befragte sind „Neubürger“:<sup>2</sup>



<sup>2</sup> 10 Befragte haben zur Wohndauer keine Angaben gemacht und wurden deshalb in der Auswertung nicht berücksichtigt.

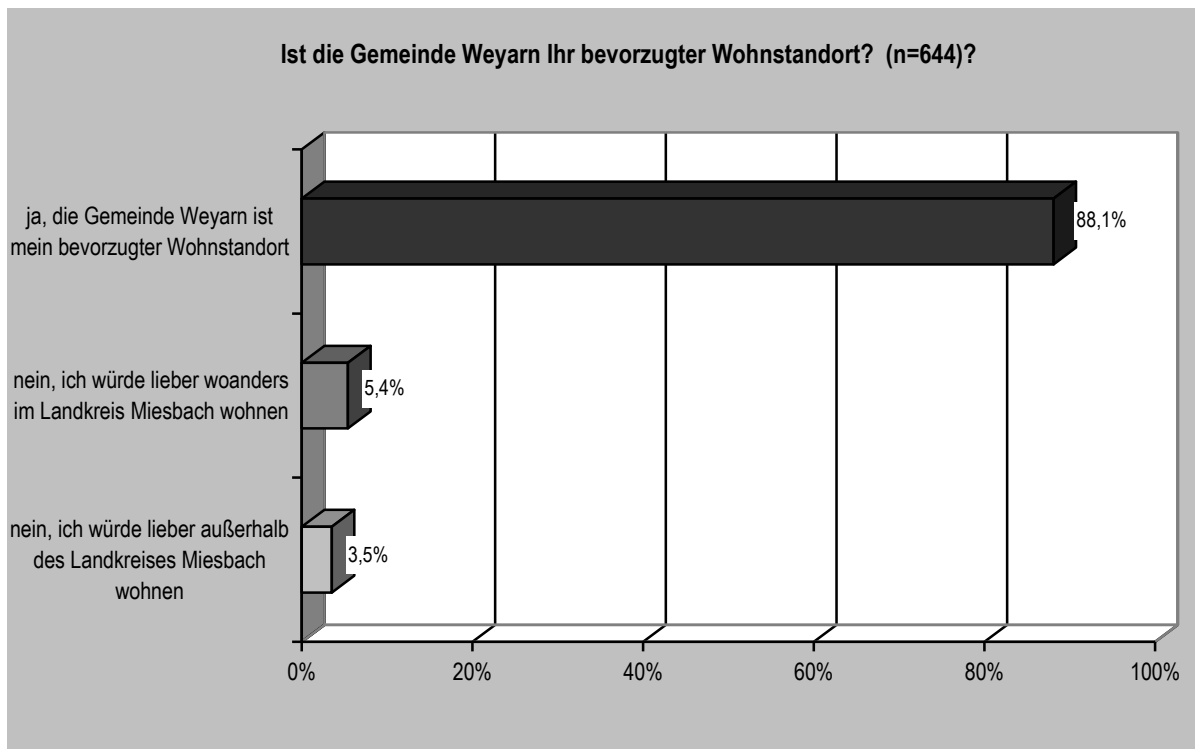
44,9% der Befragten leben in Weyarn/Seiding, 13,7% in Neukirchen / Stürzlham / Einhaus und 13,2% im Goldenen Tal. Nachfolgende Tabelle zeigt darüber hinaus die Rücklaufquoten differenziert nach Ortsteilen:

In welchem Orts-/Gemeindeteil von Weyarn wohnen Sie? (n = 644)	Häufigkeit	Prozentanteil an allen Befragten	Prozentanteil an allen erwachsenen EinwohnerInnen
Weyarn / Seiding	289	44,9%	25,3%
Wattersdorf / Reinthal	41	6,4%	24,7%
Neukirchen / Stürzlham / Einhaus	88	13,7%	29,5%
Klein- / Großpiezenau	39	6,1%	24,5%
Thalham / Gotzing	10	1,6%	18,9%
Bruck / Bach / Ried	15	2,3%	17,0%
Klein-/Großseeham	44	6,8%	26,3%
Goldenes Tal	85	13,2%	26,2%
Sonderdilching / Kleinhöhenkirchen	12	1,9%	12,0%
Standkirchen / Fentbach / Mittenkirchen	21	3,3%	17,1%

Differenziert nach Orts-/Gemeindeteil und nach Wohndauer verteilen sich die Befragten folgendermaßen:

In welchem Orts-/Gemeindeteil von Weyarn wohnen Sie? (n = 642)	Wie lange wohnen Sie schon in Weyarn?				Gültig
	schon immer / seit meiner Geburt	länger als 15 Jahre	zwischen 3 und 15 Jahren	weniger als 3 Jahre	
Weyarn / Seiding	21,3%	44,6%	29,3%	4,9%	<b>287</b>
Wattersdorf / Reinthal	22,0%	46,3%	14,6%	17,1%	<b>41</b>
Neukirchen / Stürzlham / Einhaus	37,5%	35,2%	21,6%	5,7%	<b>88</b>
Klein- / Großpiezenau	38,5%	43,6%	17,9%	0	<b>39</b>
Thalham / Gotzing	20,0%	40,0%	30,0%	10,0%	<b>10</b>
Bruck / Bach / Ried	40,0%	26,7%	26,7%	6,7%	<b>15</b>
Klein-/Großseeham	15,9%	47,7%	22,7%	13,6%	<b>44</b>
Goldenes Tal	34,1%	38,8%	20,0%	7,1%	<b>85</b>
Sonderdilching / Kleinhöhenkirchen	33,3%	33,3%	25,0%	8,3%	<b>12</b>
Standkirchen / Fentbach / Mittenkirchen	19,0%	23,8%	42,9%	14,3%	<b>21</b>
<b>GESAMT</b>	<b>26,5%</b>	<b>41,4%</b>	<b>25,2%</b>	<b>6,9%</b>	<b>642</b>

Für 88,1% der Befragten ist die Gemeinde Weyarn der bevorzugte Wohnstandort. Insgesamt 36 Befragte geben an, lieber anderswo im Landkreis Miesbach wohnen zu wollen. 23 Befragte würden lieber außerhalb des Landkreises leben:



72,9% von allen 59 Befragten, die lieber anderswo leben möchten, sind weiblichen Geschlechts. 62% von diesen 59 Befragten sind zwischen 41 und 60 Jahren alt, bei weiteren 13,6% handelt es sich um junge Frauen zwischen 18 und 25 Jahren:

Altersgruppe	„Ich würde lieber anderswo im Landkreis Miesbach wohnen!“			„Ich würde lieber außerhalb des Landkreises Miesbach wohnen!“		
	weiblich	männlich	GESAMT	weiblich	männlich	GESAMT
18 bis 25 Jahre	4	0	4	4	0	4
26 bis 30 Jahre	1	1	2	3	0	3
31 bis 40 Jahre	1	0	1	2	1	3
41 bis 50 Jahre	7	3	10	5	3	8
51 bis 60 Jahre	11	4	15	2	2	4
61 bis 70 Jahre	0	1	1	1	0	1
71 bis 80 Jahre	1	1	2	0	0	0
älter als 80 Jahre	1	0	1	0	0	0
<b>GESAMT</b>	<b>26</b>	<b>10</b>	<b>36</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>23</b>

Prozentual betrachtet geben Befragte aus Klein-/Großpiezenau sowie aus Thalham/Gotzing am häufigsten an, außerhalb der Gemeinde wohnen zu wollen:

Orts-/Gemeindeteile	Ist die Gemeinde Weyarn Ihr bevorzugter Wohnstandort?			Gültig
	ja, die Gemeinde Weyarn ist mein bevorzugter Wohnstandort	nein, ich würde lieber anderswo im LK Miesbach wohnen	nein, ich würde lieber außerhalb des LK Miesbach wohnen	
Weyarn / Seiding	90,2%	5,6%	4,2%	<b>285</b>
Wattersdorf / Reinthal	95,0%	5,0%	0	<b>40</b>
Neukirchen / Stürzlham / Einhaus	94,3%	5,7%	0	<b>87</b>
Klein- / Großpiezenau	84,6%	12,8%	2,6%	<b>39</b>
Thalham / Gotzing	80,0%	20,0%	0	<b>10</b>
Bruck / Bach / Ried	100,0%	0	0	<b>15</b>
Klein-/Großseeham	92,9%	4,8%	2,4%	<b>42</b>
Goldenes Tal	89,2%	1,2%	9,6%	<b>83</b>
Sonderdilching / Kleinhöhenkirchen	90,9%	0	9,1%	<b>11</b>
Standkirchen / Fentbach / Mittenkirchen	90,5%	9,5%	0	<b>21</b>

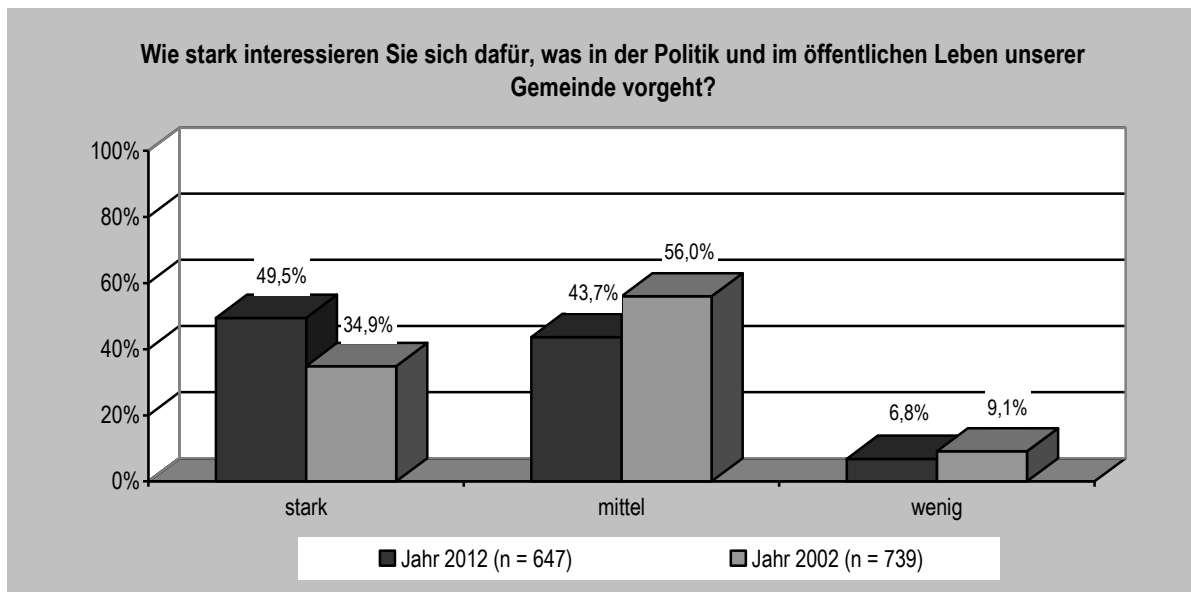
Auffällig ist, dass Befragte, die weniger als 3 Jahre in Weyarn leben, vergleichsweise häufig angeben, lieber anderswo wohnen zu wollen:

Wie lange wohnen Sie schon in Weyarn?	Ist die Gemeinde Weyarn Ihr bevorzugter Wohnstandort?			Gültig
	ja, die Gemeinde Weyarn ist mein bevorzugter Wohnstandort	nein, ich würde lieber anderswo im LK Miesbach wohnen	nein, ich würde lieber außerhalb des LK Miesbach wohnen	
schon immer / seit meiner Geburt	93,6%	2,9%	3,5%	<b>171</b>
länger als 15 Jahre	89,5%	7,9%	2,6%	<b>266</b>
zwischen 3 und 15 Jahren	92,0%	4,3%	3,7%	<b>162</b>
weniger als 3 Jahre	83,3%	7,1%	9,5%	<b>42</b>

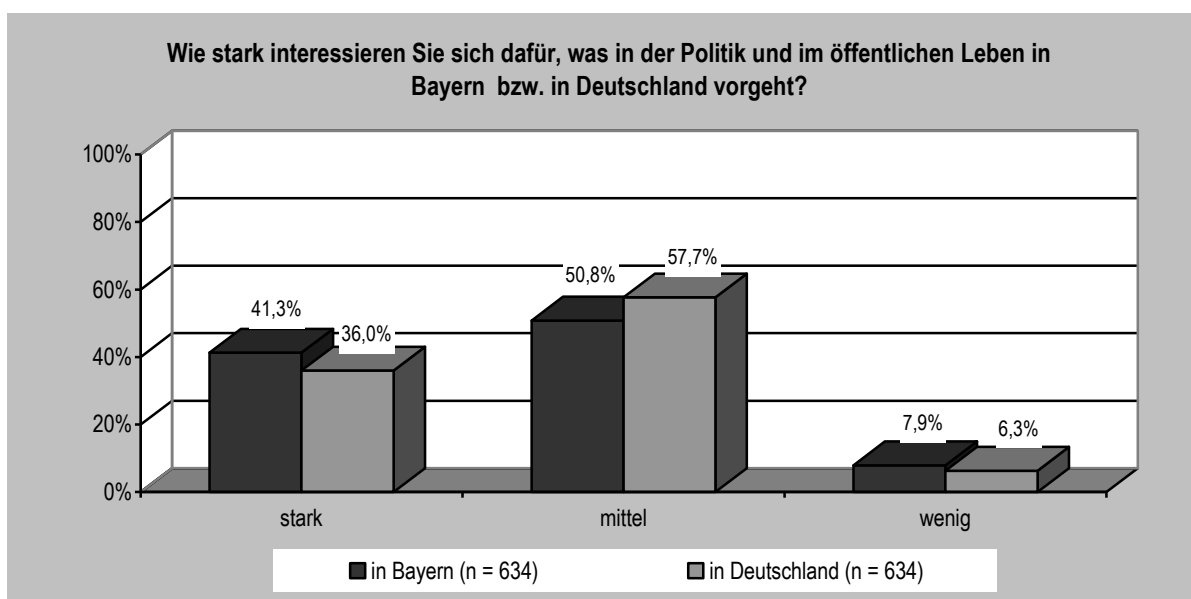


## IV. Interesse an Politik und öffentlichem Leben

Wie stark interessieren sich die Befragten dafür, was in Politik und im öffentlichen Leben passiert? Nachfolgende Übersicht<sup>3</sup> zeigt, dass im Jahr 2012 knapp die Hälfte der Befragten angeben, sich stark für die Politik und das öffentliche Leben in Weyarn zu interessieren: Vergleicht man die Ergebnisse mit den Befragungsergebnissen im Jahr 2002, dann fällt auf, dass das Interesse der Befragten dafür, was in der Gemeinde vor sich geht, gestiegen ist:



Vergleichsweise etwas weniger Befragte hingegen interessieren sich dafür, was in Politik und öffentlichem Leben in Bayern und in Deutschland vor sich geht:



<sup>3</sup> Diejenigen Befragten, die keine Angaben gemacht haben, wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt. „n“ weist die Anzahl der Befragten aus, die in die Auswertung einbezogen wurden.

## V. Weyarn 2030

Die Gemeinde kann und will mit ihrer Politik anstehende Veränderungen in Weyarn steuern und beeinflussen. Wie wird Weyarn heute gesehen und wie würden die Befragten Weyarn im Jahr 2030 gerne sehen?

Weyarn 2012			Wie sehen Sie Weyarn heute und wie würden Sie Weyarn im Jahr 2030 gerne sehen?	Weyarn 2030		
trifft (eher) zu	trifft (eher) nicht zu	Gültig		wäre wünschenswert	wäre nicht wünschenswert	Gültig
93,7%	6,3%	<b>620</b>	als Gemeinde mit überwiegend dörflichen Strukturen	93,4%	6,6%	<b>603</b>
59,2%	40,8%	<b>574</b>	als Pendlergemeinde	26,0%	74,0%	<b>565</b>
24,0%	76,0%	<b>583</b>	als attraktiven Gewerbestandort	61,6%	38,4%	<b>583</b>
73,6%	26,4%	<b>598</b>	als bäuerlich geprägte Gemeinde	77,7%	22,3%	<b>583</b>
80,9%	19,1%	<b>601</b>	als Gemeinde mit aktivem Dorfleben	97,2%	2,8%	<b>602</b>
75,3%	24,7%	<b>579</b>	als umweltfreundliche Gemeinde	98,4%	1,6%	<b>607</b>
66,8%	33,2%	<b>585</b>	als attraktiver Zuzugsort	52,7%	47,3%	<b>584</b>

Am häufigsten sehen die Befragten Weyarn als Gemeinde mit überwiegend dörflichen Strukturen und die deutliche Mehrheit findet offenbar genau dies auch für die Zukunft erstrebenswert. 80,9% der Befragten bezeichnen Weyarn als eine Gemeinde mit einem aktivem Dorfleben, dreiviertel der Befragten halten Weyarn für umweltfreundlich und knapp dreiviertel meinen, Weyarn sei eine bäuerlich geprägte Gemeinde. Für zwei Drittel der Befragten ist Weyarn ein attraktiver Zuzugsort und knapp 60% bezeichnen Weyarn als Pendlergemeinde. Hingegen meinen lediglich knapp ein Viertel der Befragten, dass die Gemeinde ein attraktiver Gewerbestandort sei.

Für das Jahr 2030 wünschen sich nahezu alle Befragten eine umweltfreundliche Gemeinde bzw. eine Gemeinde mit einem aktiven Dorfleben. 93,4% fänden es gut, wenn Weyarn 2030 noch eine Gemeinde mit überwiegend dörflichen Strukturen wäre und etwas mehr als 60% würden Weyarn 2030 gerne als attraktiven Gewerbestandort sehen. Nur knapp die Hälfte fände es wünschenswert, dass Weyarn im Jahr 2030 ein attraktiver Zuzugsort wäre, hingegen wünschen sich mehr als dreiviertel der Befragten eine bäuerlich geprägte Gemeinde. Am wenigsten gewünscht wird eine Pendlergemeinde.

Wie sich die Antworten verteilen, wenn man die Angaben auf beide Fragen kreuztabelliert, zeigen nachfolgende Tabellen:

Gemeinde mit überwiegend dörflichen Strukturen (n = 589)		Weyarn 2030		GESAMT
		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert	
Weyarn 2012	trifft (eher) zu	89,8%	4,1%	93,9%
	trifft (eher) <u>nicht</u> zu	3,4%	2,7%	6,1%
GESAMT		93,2%	6,8%	100,0%

Pendlergemeinde (n = 550)		Weyarn 2030		GESAMT
		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert	
Weyarn 2012	trifft (eher) zu	24,2%	34,5%	58,7%
	trifft (eher) <u>nicht</u> zu	2,5%	38,7%	41,3%
GESAMT		26,7%	73,3%	100,0%

Attraktiver Gewerbestandort (n = 566)		Weyarn 2030		GESAMT
		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert	
Weyarn 2012	trifft (eher) zu	21,2%	2,7%	23,9%
	trifft (eher) <u>nicht</u> zu	40,6%	35,5%	76,1%
GESAMT		61,8%	38,2%	100,0%

Bäuerlich geprägte Gemeinde (n = 576)		Weyarn 2030		GESAMT
		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert	
Weyarn 2012	trifft (eher) zu	66,1%	8,0%	74,1%
	trifft (eher) <u>nicht</u> zu	11,5%	14,4%	25,9%
GESAMT		77,6%	22,4%	100,0%

Gemeinde mit aktivem Dorfleben (n = 584)		Weyarn 2030		GESAMT
		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert	
Weyarn 2012	trifft (eher) zu	79,5%	1,0%	80,5%
	trifft (eher) <u>nicht</u> zu	17,6%	1,9%	19,5%
GESAMT		97,1%	2,9%	100,0%

Umweltfreundliche Gemeinde (n = 569)		Weyarn 2030		GESAMT
		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert	
Weyarn 2012	trifft (eher) zu	74,3%	1,1%	75,4%
	trifft (eher) <u>nicht</u> zu	23,9%	0,7%	24,6%
GESAMT		98,2%	1,8%	100,0%

Attraktiver Zuzugsort (n = 570)		Weyarn 2030		GESAMT
		wäre wünschenswert	wäre <u>nicht</u> wünschenswert	
Weyarn 2012	trifft (eher) zu	40,2%	26,5%	66,7%
	trifft (eher) <u>nicht</u> zu	13,2%	20,2%	33,3%
GESAMT		53,3%	46,7%	100,0%

Vorausgegangenen Tabellen kann z.B. entnommen werden, dass ....

- ☞ gut ein Drittel der Befragten Weyarn derzeit als Pendlergemeinde bezeichnen würde, dies aber für die Zukunft nicht als wünschenswert erachtet;
- ☞ für gut 40% der Befragten Weyarn derzeit zwar eher kein attraktiver Gewerbestandort ist, für 2030 dies jedoch erstrebenswert wäre;
- ☞ knapp ein Viertel der Befragten Weyarn aktuell (eher) nicht als umweltfreundlich beschreiben würden, sich jedoch für 2030 eine umweltfreundliche Gemeinde wünschen;
- ☞ nach Meinung von gut einem Viertel der Befragten Weyarn zwar derzeit als attraktiver Zuzugsort bezeichnet werden kann, für die Zukunft dies jedoch nicht mehr als erstrebenswert erachtet wird;

## VI. Image der Gemeinde Weyarn

### 1. Was ist charakteristisch für Weyarn?

Wie würden die Gemeindeglieder gegebenenfalls Gästen von außerhalb Weyarn beschreiben? Um diese Frage zu beantworten, sollten die Befragten zu insgesamt dreizehn Kriterien ein Votum abgeben. Nachfolgender Tabelle kann die prozentuale Verteilung der Zustimmung / Ablehnung entnommen werden. Dabei wurden jene Befragten, die „kann ich nicht beurteilen“ angekreuzt oder gar keine Angaben gemacht haben, nicht berücksichtigt. Unter der Spalte „Gültig“ wird jeweils ausgewiesen, wie viele Angaben von Befragten in die Auswertung eingeflossen sind. Außerdem wurden die „Eigenschaften“ in der Tabelle nach Häufigkeit der Zustimmung sortiert:

Wenn Sie Gästen von außerhalb die Gemeinde Weyarn beschreiben, sagen Sie dann, dass Weyarn .....	ja	teils / teils	nein	GÜLTIG
kinderfreundlich ist	77,5%	20,3%	2,2%	586
viele Naherholungsmöglichkeiten bietet	75,1%	20,3%	4,6%	611
familienfreundlich ist	67,9%	29,3%	2,7%	583
Bürgerbeteiligung besonders fördert	66,6%	27,6%	5,8%	586
ein attraktiver Wohnort ist	64,8%	31,3%	3,9%	616
bürgerfreundlich ist	63,4%	33,1%	3,5%	620
kulturell aufgeschlossen ist	60,8%	35,4%	3,8%	576
aufgeschlossen für Neubürger/-innen ist	49,2%	41,7%	9,2%	533
umweltfreundlich ist	48,8%	43,2%	8,0%	549
seniorenfreundlich ist	44,2%	44,8%	10,9%	466
ausländerfreundlich ist	41,4%	46,1%	12,5%	360
jugendfreundlich ist	37,9%	43,8%	18,4%	523
behindertenfreundlich ist	27,0%	53,7%	19,3%	367

Mehr als dreiviertel der Befragten würden Gästen von außerhalb Weyarn als eine „kinderfreundliche Gemeinde“ beschreiben und ebenso viele meinen, dass Weyarn „viele Naherholungsmöglichkeiten bietet“. Jeweils mehr als zwei Drittel der Befragten würden Weyarn uneingeschränkt als „familienfreundliche Gemeinde“ anpreisen, „die Bürgerbeteiligung besonders fördert“. Jeweils mehr als 60% würden ihren Gästen Weyarn als einen „attraktiven, bürgerfreundlichen und kulturell aufgeschlossenen Wohnort“ vorstellen. Dass Weyarn aufgeschlossen ist für Neubürger/-innen, davon sind die tatsächlichen Neubürger/-innen häufiger überzeugt als Altbürger/-innen:

Wie lange wohnen Sie schon in Weyarn?	Wenn Sie Gästen von außerhalb Weyarn beschreiben, sagen Sie dann, dass Weyarn <u>aufgeschlossen ist für Neubürger/-innen?</u>			Gültig
	ja	teils/teils	nein	
schon immer / seit meiner Geburt	45,9%	50,4%	3,7%	135
länger als 15 Jahre	49,0%	39,5%	11,4%	210
zwischen 3 und 15 Jahren	44,4%	44,4%	11,3%	142
weniger als 3 Jahre	75,6%	14,6%	9,8%	41

48,8% würden Weyarn uneingeschränkt als „umweltfreundlich“ beschreiben, weitere 43,3% stimmen teilweise zu. Abgesehen von den 18 bis 25-Jährigen bezeichnen die Befragten Weyarn desto häufiger als „seniorenfreundlich“, desto älter sie sind:

Altersgruppe	Wenn Sie Gästen von außerhalb Weyarn beschreiben, sagen Sie dann, dass Weyarn <u>seniorenfreundlich</u> ist?			Gültig
	ja	teils/teils	nein	
18 bis 25 Jahre	60,7%	28,6%	10,7%	<b>28</b>
26 bis 30 Jahre	28,6%	57,1%	14,3%	<b>14</b>
31 bis 40 Jahre	26,7%	53,3%	20,0%	<b>60</b>
41 bis 50 Jahre	36,6%	44,1%	19,4%	<b>93</b>
51 bis 60 Jahre	42,4%	50,0%	7,6%	<b>118</b>
61 bis 70 Jahre	57,1%	40,3%	2,6%	<b>77</b>
71 bis 80 Jahre	53,5%	39,5%	7,0%	<b>43</b>
älter als 80 Jahre	72,7%	27,3%	0	<b>22</b>

41,4% bezeichnen Weyarn als „ausländerfreundlich“, weitere 46,1% teilweise, während sich 12,5% dagegen aussprechen.

Differenziert man die Angaben zu „jugendfreundlich“ nach Altersgruppen, fällt auf, dass die 18 bis 25-Jährigen am häufigsten „nein“ angekreuzt haben:

Altersgruppe	Wenn Sie Gästen von außerhalb Weyarn beschreiben, sagen Sie dann, dass Weyarn <u>jugendfreundlich</u> ist?			Gültig
	ja	teils/teils	nein	
18 bis 25 Jahre	22,2%	53,3%	24,4%	<b>45</b>
26 bis 30 Jahre	35,0%	45,0%	20,0%	<b>20</b>
31 bis 40 Jahre	38,1%	40,5%	21,4%	<b>84</b>
41 bis 50 Jahre	23,6%	48,8%	27,6%	<b>123</b>
51 bis 60 Jahre	36,4%	49,2%	14,4%	<b>118</b>
61 bis 70 Jahre	57,1%	35,7%	7,1%	<b>70</b>
71 bis 80 Jahre	62,2%	29,7%	8,1%	<b>37</b>
älter als 80 Jahre	70,6%	29,4%	0	<b>17</b>

Vergleichsweise am wenigsten wird Weyarn von allen Befragten als „behindertenfreundlich“ bezeichnet.

## 2. Weyarn als „Vorzeigekommune“

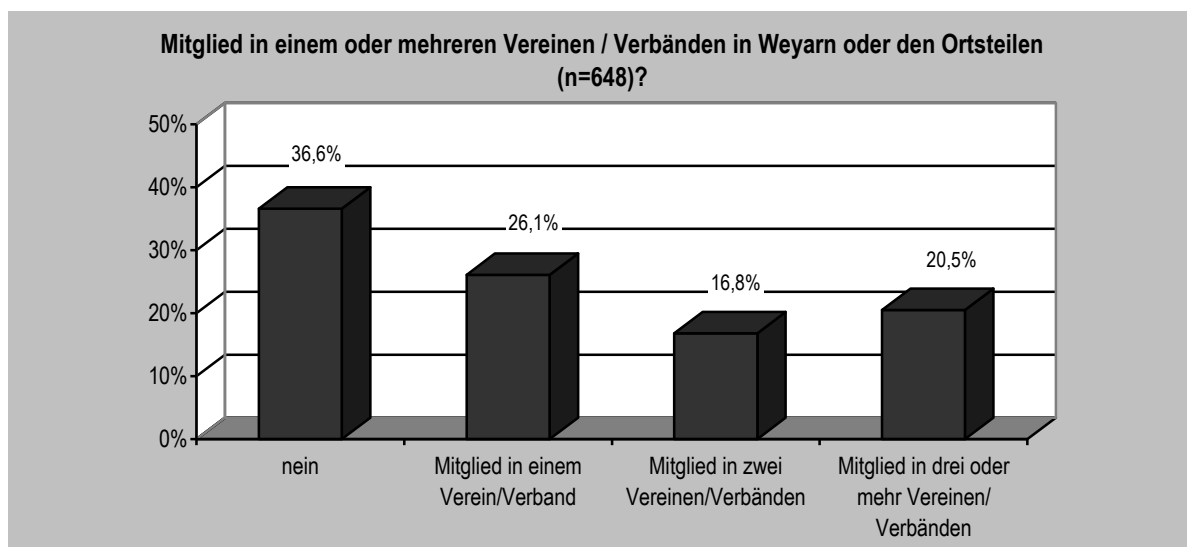
Der Gemeinde Weyarn ist es seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen, bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung zu fördern. Inwieweit ist dies den Bürger/-innen in Weyarn bekannt? Wissen die Bürger/-innen, dass es in Weyarn eine Bürgerbeteiligungssatzung gibt, dass Weyarn Mitglied ist bei CIVITAS oder dass Weyarn vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium für seine aktive Bürgergesellschaft ausgezeichnet worden ist? Ist bekannt, dass Weyarn sich auf der Expo präsentiert hat, dass Weyarn den Europäischen Dorferneuerungspreis und den ÖGUT-Umweltpreis erhalten hat oder dass Weyarn als „Nachhaltige Bürgerkommune“ ausgezeichnet worden ist? Nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse:

<b>Mir ist bekannt, dass Weyarn ....</b>	ja	nein	<b>GÜLTIG</b>
sich als Dorf 2000 unter dem Motto „Beispiele nachhaltiger Landentwicklung“ auf der Expo präsentieren durfte.	86,2%	13,8%	<b>631</b>
2004 den Europäischen Dorferneuerungspreis der ersten Kategorie für eine Dorfentwicklung von herausragender Qualität erhalten hat.	72,7%	27,3%	<b>629</b>
2005/06 vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium für seine aktive Bürgergesellschaft mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde.	66,0%	34,0%	<b>627</b>
eine „Bürgerbeteiligungssatzung“ hat, mit dem Ziel, den Prozess der Bürgerbeteiligung auch in Zukunft zu ermöglichen.	55,8%	44,2%	<b>634</b>
Mitglied ist bei CIVITAS – einem Netzwerk bürgerorientierter Kommunen in Deutschland.	47,7%	52,3%	<b>627</b>
mit dem Gütesiegel „Nachhaltige Bürgerkommune“ durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ausgezeichnet wurde.	37,3%	62,7%	<b>627</b>
im Jahr 2006 den ÖGUT-Umweltpreis für innovative und nachhaltige Projekte im Bereich „Teilhabe“ erhalten hat.	26,0%	74,0%	<b>623</b>

Am häufigsten wissen die Befragten darüber Bescheid, dass Weyarn sich auf der Expo 2000 unter dem Motto „Beispiele nachhaltiger Landentwicklung“ präsentieren durfte. 72,7% wissen, dass Weyarn im Jahr 2004 den Europäischen Dorferneuerungspreis erhalten hat und knapp zwei Drittel der Befragten wissen, dass Weyarn für seine aktive Bürgergesellschaft vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde. Mehr als die Hälfte der Befragten wissen, dass es in Weyarn eine Bürgerbeteiligungssatzung gibt. Umgekehrt wissen mehr als die Hälfte der Befragten nicht, dass Weyarn Mitglied ist bei CIVITAS, dass Weyarn mit dem Gütesiegel „Nachhaltige Bürgerkommune“ ausgezeichnet worden ist und 74% ist nicht bekannt, dass Weyarn den ÖGUT-Umweltpreis erhalten hat.

## VII. Ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagiert?

Insgesamt geben 63,4% der Befragten an, Mitglied in **mindestens einem** Verein/Verband in Weyarn oder in den Ortsteilen zu sein:



Männer geben häufiger an als Frauen, Mitglied in mindestens einem Verein/Verband zu sein. Auch sind Männer deutlich häufiger als Frauen Mitglied in drei oder mehr Vereinen. Differenziert man nach Altersgruppen, fällt auf, dass 26 bis 30-Jährige am häufigsten angeben, keinem Verein/Verband anzugehören:

Geschlecht?	Mitglied in einem oder mehreren Vereinen / Verbänden in Weyarn und/oder den Ortsteilen?				Gültig
	nein	ja, in einem Verein / Verband	ja, in zwei Vereinen/ Verbänden	ja, in drei oder mehr Vereinen/ Verbänden	
weiblich	40,4%	28,1%	18,6%	12,9%	<b>349</b>
männlich	32,3%	22,1%	15,4%	30,2%	<b>285</b>

Geschlecht?	Mitglied in einem oder mehreren Vereinen / Verbänden in Weyarn und/oder den Ortsteilen?				Gültig
	nein	ja, in einem Verein / Verband	ja, in zwei Vereinen/ Verbänden	ja, in drei oder mehr Vereinen/ Verbänden	
18 bis 25 Jahre alt	36,0%	36,0%	22,0%	6,0%	<b>50</b>
26 bis 30 Jahre alt	48,0%	16,0%	16,0%	20,0%	<b>25</b>
31 bis 40 Jahre alt	36,7%	23,5%	22,4%	17,3%	<b>98</b>
41 bis 50 Jahre alt	34,0%	31,4%	15,7%	19,0%	<b>153</b>
51 bis 60 Jahre alt	37,7%	19,6%	15,9%	26,8%	<b>138</b>
61 bis 70 Jahre alt	33,0%	22,0%	19,8%	25,3%	<b>91</b>
71 bis 80 Jahre alt	41,5%	28,3%	11,3%	18,9%	<b>53</b>
älter als 80 Jahre	42,3%	23,1%	7,7%	26,9%	<b>26</b>

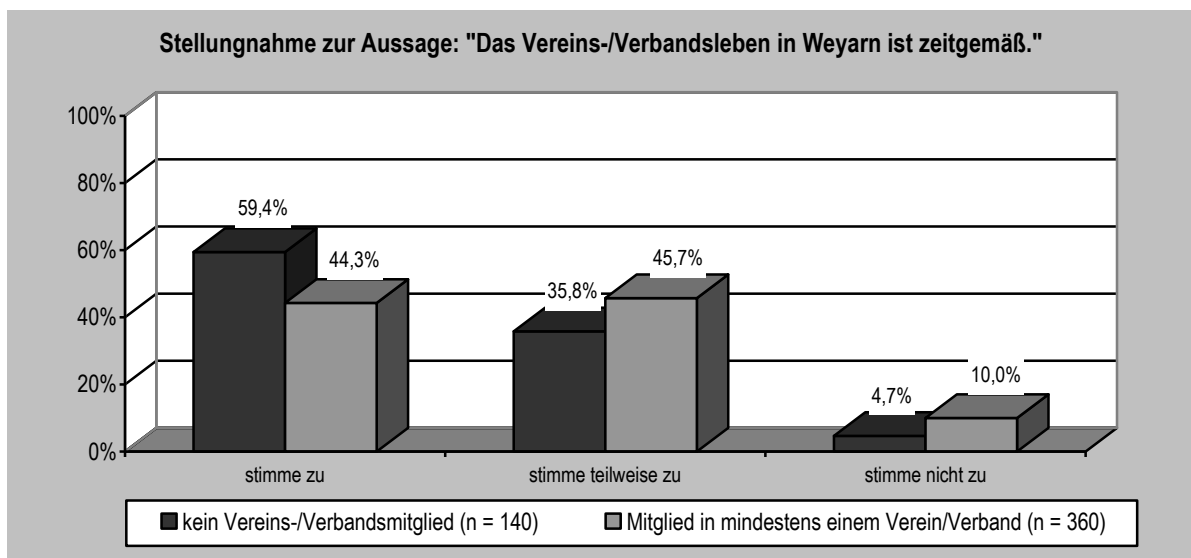


Von den 411 Vereins-/Verbandsmitgliedern haben 401 Befragte Angaben dazu gemacht, ob im Verein/Verband ein Amt ausgeübt wird. Von diesen 401 Befragten geben 114 (=28,4%) an, in mindestens einem Verein/Verband ein Amt inne zu haben.

Diejenigen, die ein Amt in Vereinen/ Verbänden ausüben sollten außerdem angeben, wie viel Zeit sie wöchentlich für dieses Amt verwenden. 105 Befragte haben darauf geantwortet. Diese 105 Befragten verwenden im Durchschnitt 2,9 Stunden pro Woche für ihre Ämter. Der Median liegt bei 2,0.<sup>4</sup> Im Einzelnen verteilen sich die zeitlichen Belastungen folgendermaßen:

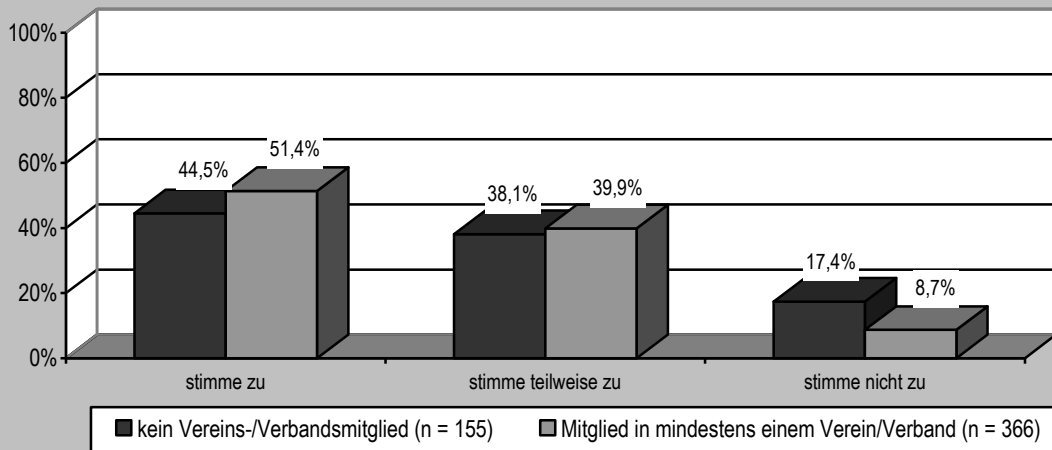
Wie viel Zeit verwenden Sie ca. wöchentlich für Ihr Amt / Ihre Ämter in Weyarner Vereinen oder Verbänden?	Häufigkeit	Prozentanteil
weniger als eine Stunde wöchentlich	16	15,2%
eine Stunde bis unter zwei Stunden wöchentlich	28	26,7%
zwei Stunden bis unter drei Stunden wöchentlich	21	20,0%
drei Stunden bis unter vier Stunden wöchentlich	15	14,3%
vier Stunden bis unter fünf Stunden wöchentlich	4	3,8%
fünf bis unter sechs Stunden wöchentlich	9	8,6%
sechs Stunden bis unter sieben Stunden wöchentlich	2	1,9%
sieben Stunden bis unter acht Stunden wöchentlich	1	1,0%
acht Stunden bis unter neun Stunden wöchentlich	1	1,0%
zehn Stunden oder mehr	8	7,6%
<b>GESAMT</b>	<b>105</b>	<b>100%</b>

Alle Befragten wurden außerdem um Stellungnahmen zu einzelnen Aussagen über das Vereins-/ Verbandsleben in der Gemeinde gebeten. Nachfolgende Graphiken zeigen die Ergebnisse differenziert danach, ob es sich um Befragte handelt, die aktuell keinem Verein/Verband angehören bzw. um Befragte, die mindestens in einem Verein/Verband Mitglied sind:

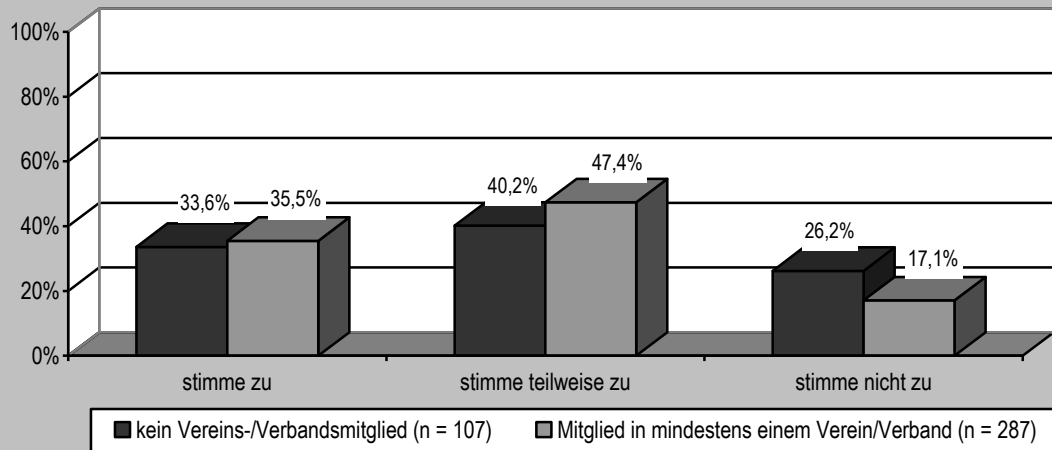


<sup>4</sup> Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte liegt, wenn man die Angaben der 105 Befragten zum zeitlichen Aufwand für ihre Ämter in Vereinen/ Verbänden berücksichtigt. D.h. 50% der Befragten verwenden bis zu 2 Stunden wöchentlich und 50% der Befragten verwenden zwei Stunden oder mehr pro Woche.

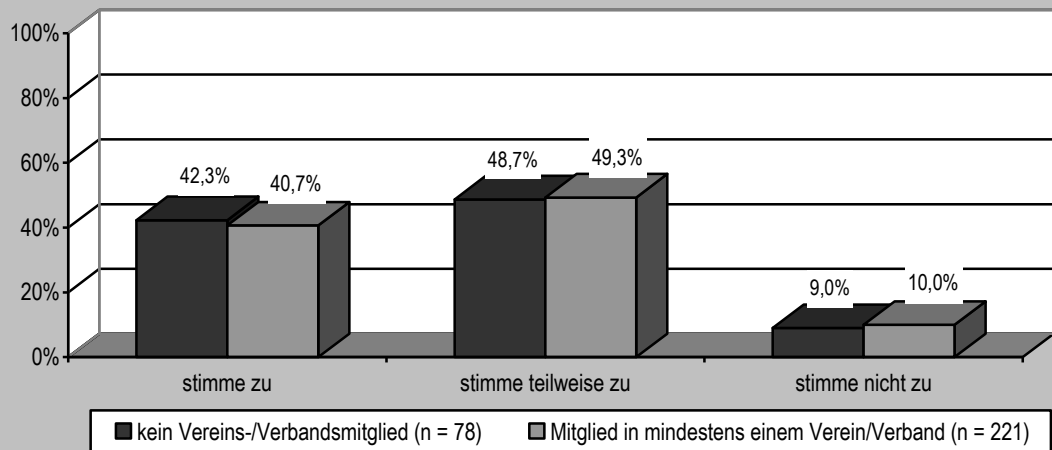
**Stellungnahme zur Aussage: "Die Informationen über das Vereins-/Verbandsangebot in Weyarn sind ausreichend"**

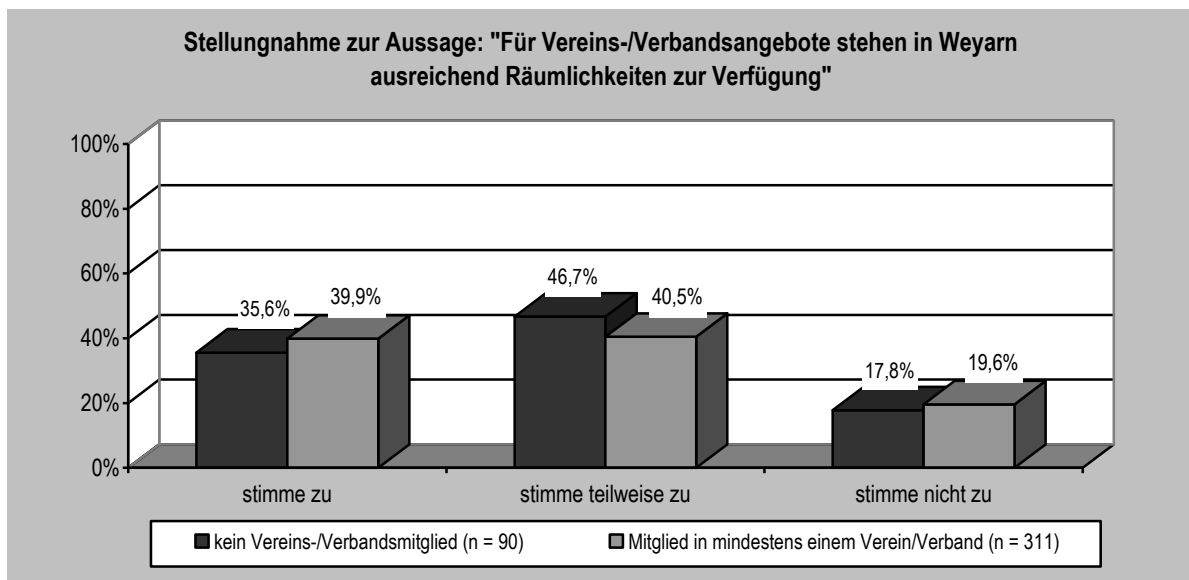


**Stellungnahme zur Aussage: "Die Interessen von Jugendlichen werden in den Weyarner Vereinen / Verbänden ausreichend berücksichtigt"**



**Stellungnahme zur Aussage: "Vereine / Verbände bieten ausreichend Angebote für Seniorinnen und Senioren"**





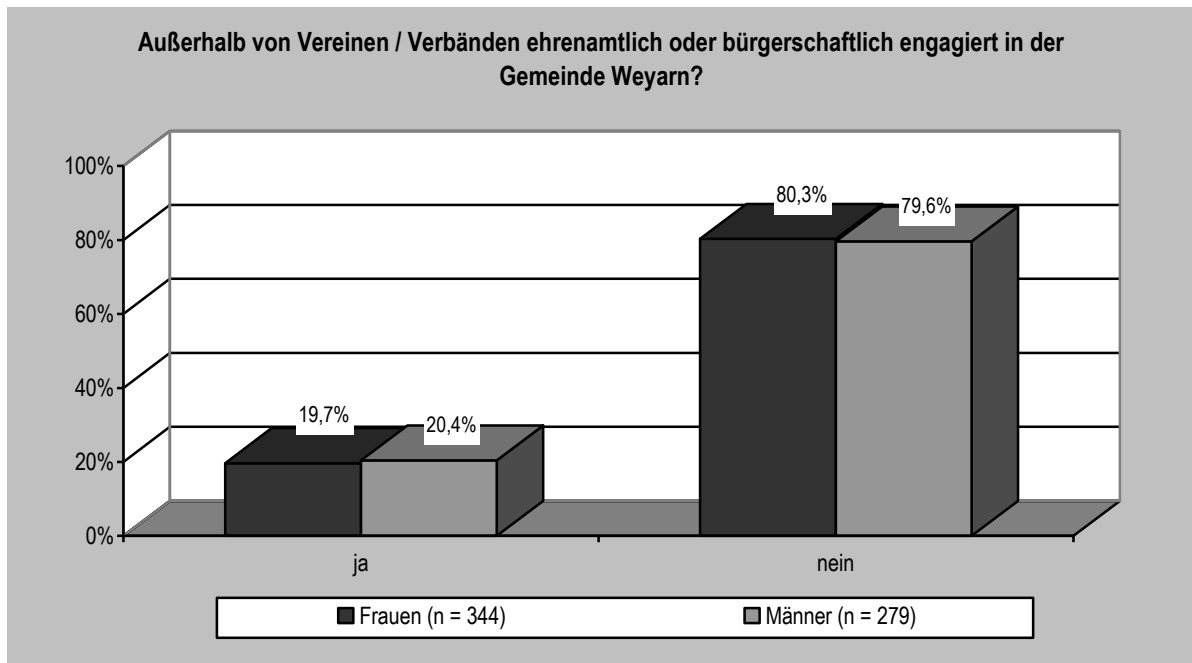
Berücksichtigt man bei der Stellungnahme zur Aussage: „Die Interessen von Jugendlichen werden in den Weyarner Vereinen/Verbänden ausreichend berücksichtigt“ nur die 18 bis 25-Jährigen, so ergibt sich die folgende prozentuale Verteilung auf die Antwortvorgaben:

Alter / Vereinsmitgliedschaft?		Stellungnahme zur Aussage: „Die Interessen von Jugendlichen werden in den Weyarner Vereinen / Verbänden ausreichend berücksichtigt“			Gültig
		stimme zu	stimme teilweise zu	stimme nicht zu	
18 bis 25 Jahre alt	Vereinsmitglied	26,7%	56,7%	16,7%	30
	<u>kein</u> Vereinsmitglied	27,3%	54,5%	18,2%	11

Wie sich die Angaben verteilen, wenn bei der Stellungnahme zur Aussage: Vereine/Verbände in Weyarn bieten ausreichend Angebote für Seniorinnen und Senioren ausschließlich die Angaben der über 60-Jährigen berücksichtigt, zeigt nachfolgende Tabelle:

Alter / Vereinsmitgliedschaft?		Stellungnahme zur Aussage: „Vereine / Verbände in Weyarn bieten ausreichend Angebote für Seniorinnen und Senioren“			Gültig
		stimme zu	stimme teilweise zu	stimme nicht zu	
61 bis 70 Jahre alt	Vereinsmitglied	51,0%	42,9%	6,1%	49
	<u>kein</u> Vereinsmitglied	43,8%	50,0%	6,3%	16
71 bis 80 Jahre alt	Vereinsmitglied	54,2%	41,7%	4,2%	24
	<u>kein</u> Vereinsmitglied	43,8%	43,8%	12,5%	16
älter als 80 Jahre	Vereinsmitglied	54,5%	45,5%	0	11
	<u>kein</u> Vereinsmitglied	71,4%	28,6%	0	7

128 Befragte sind außerhalb von Vereinen/Verbänden ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagiert. Zwischen Männern und Frauen gibt es dabei kaum Unterschiede:



61 bis 70-Jährige engagieren sich vergleichsweise am häufigsten außerhalb von Vereinen/Verbänden, gefolgt von den 41 bis 50-Jährigen:

Alter?	Außerhalb von Vereinen / Verbänden ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagiert in der Gemeinde Weyarn?		Gültig
	nein	ja	
18 bis 25 Jahre alt	90,0%	10,0%	50
26 bis 30 Jahre alt	84,0%	16,0%	25
31 bis 40 Jahre alt	80,8%	19,2%	98
41 bis 50 Jahre alt	77,0%	23,0%	153
51 bis 60 Jahre alt	79,7%	20,3%	138
61 bis 70 Jahre alt	72,7%	27,3%	91
71 bis 80 Jahre alt	94,1%	5,9%	53
älter als 80 Jahre	92,0%	8,0%	26

Insgesamt haben 110 Befragte, die sich außerhalb von Vereinen/Verbänden ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagieren, Angaben zum zeitlichen Aufwand gemacht. Im Durchschnitt verbringen die Befragten 2,7 Stunden pro Woche für ihr ehrenamtliches Engagement. Der Median liegt bei 1,5 Stunden. Im Einzelnen verteilen sich die zeitlichen Belastungen folgendermaßen:

Wie viel Zeit verwenden Sie ca. wöchentlich für Ihr ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement außerhalb von Vereinen / Verbänden?	Häufigkeit	Prozentanteil
weniger als eine Stunde wöchentlich	10	9,1%
eine Stunde bis unter zwei Stunden wöchentlich	46	41,8%
zwei Stunden bis unter drei Stunden wöchentlich	20	18,2%
drei Stunden bis unter vier Stunden wöchentlich	6	5,4%
vier Stunden bis unter fünf Stunden wöchentlich	7	6,4%
fünf bis unter sechs Stunden wöchentlich	9	8,2%
sechs Stunden bis unter sieben Stunden wöchentlich	2	1,8%
sieben Stunden bis unter acht Stunden wöchentlich	1	0,9%
acht Stunden bis unter neun Stunden wöchentlich	2	1,8%
zehn Stunden oder mehr	7	6,4%
<b>GESAMT</b>	<b>110</b>	<b>100%</b>

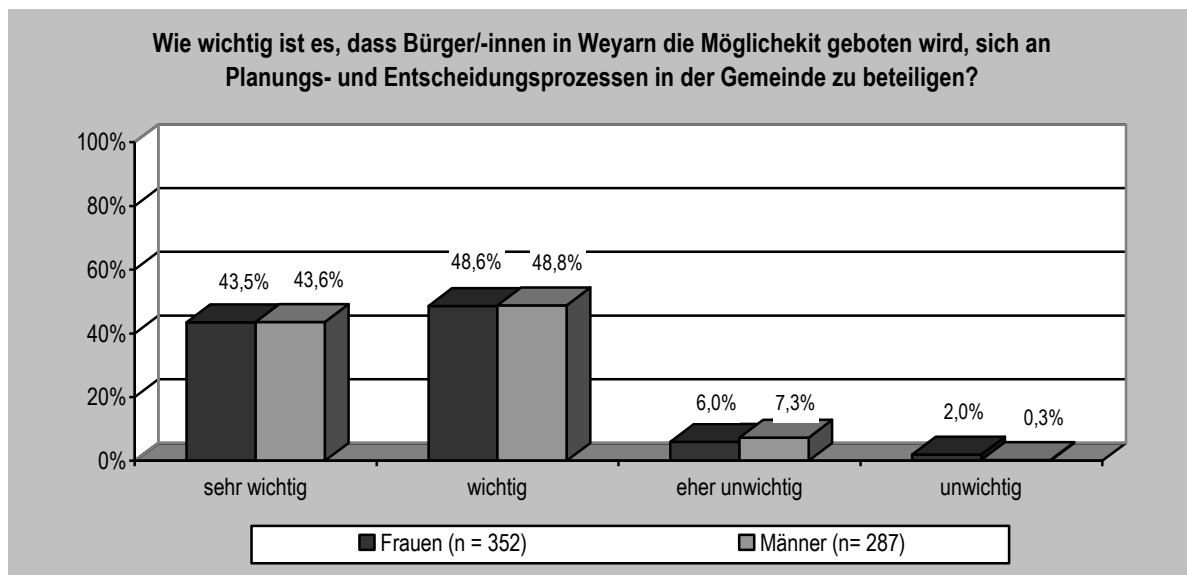
Werden die Angaben der einzelnen Befragten sowohl zur Mitgliedschaft in Vereinen/Verbänden als auch zum Engagement außerhalb von Vereinen/Verbänden kreuztabelliert, so zeigt sich, dass die Mehrheit jener, die außerhalb von Vereinen/Verbänden engagiert sind, gleichzeitig auch Vereins-/Verbandsmitglieder sind. Andererseits gibt knapp ein Drittel der Befragten an, weder Vereins-/Verbandsmitglied zu sein, noch sich außerhalb von diesen zu engagieren:

n = 632		Mitglied in einem oder mehreren Vereinen / Verbänden in Weyarn?		Gesamt
		ja	nein	
Außerhalb von Vereinen/ Verbänden ehrenamtlich engagiert in Weyarn?	ja	16,1%	4,0%	20,1%
	nein	47,3%	32,6%	79,9%
Gesamt		63,4%	36,6%	100,0%

## VIII. Engagement / Beteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen

### 1. Wie wichtig ist Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen?

Nachfolgende Graphik zeigt, dass die deutliche Mehrheit sowohl der weiblichen als auch männlichen Befragten es (sehr) wichtig findet, dass Bürger/-innen in Weyarn sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligen können:



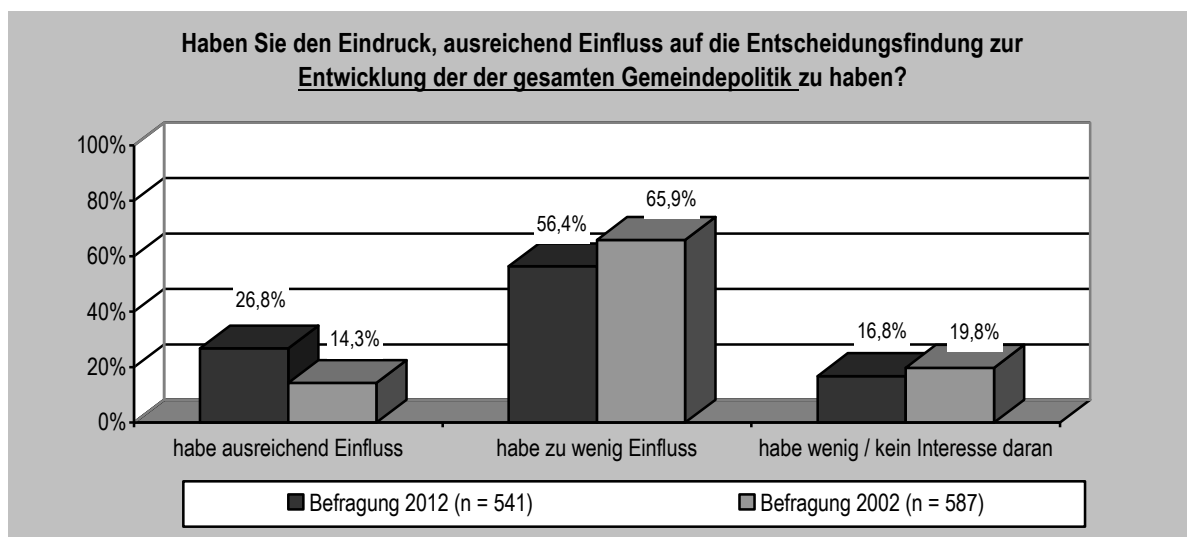
Differenziert nach dem Alter der Befragten verteilen sich die Antworten folgendermaßen:

Alter?	Wie wichtig ist es, dass Bürger/-innen in Weyarn die Möglichkeit geboten wird, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen in der Gemeinde zu beteiligen?				Gültig
	sehr wichtig	wichtig	eher unwichtig	unwichtig	
18 bis 25 Jahre alt	42,0%	50,0%	8,0%	0	50
26 bis 30 Jahre alt	44,0%	52,0%	4,0%	0	25
31 bis 40 Jahre alt	45,5%	47,5%	5,1%	2,0%	99
41 bis 50 Jahre alt	47,1%	45,2%	7,7%	0	155
51 bis 60 Jahre alt	41,0%	51,1%	6,5%	1,4%	139
61 bis 70 Jahre alt	44,6%	48,9%	5,4%	1,1%	92
71 bis 80 Jahre alt	46,2%	42,3%	7,7%	3,8%	52
älter als 80 Jahre	22,2%	66,7%	7,4%	3,7%	27

### 2. Sind Einflussmöglichkeiten ausreichend?

Die Bürger/-innen wurden darüber hinaus auch gefragt, ob sie ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung haben, wenn es um die Entwicklung der Gesamtgemeinde, um die Entwicklung in ihren Orts-/ Gemeindeteilen oder um die Entwicklung in ihren Vereinen, Arbeitskreisen, Pfarreien, Schulen und Kindertagesstätten geht.

541 Befragte haben Angaben zu ihren Einflussmöglichkeiten auf die **Entwicklung der Gesamtgemeinde** gemacht.<sup>5</sup> Von diesen Befragten geben 56,4% an, zu wenig Einflussmöglichkeiten zu haben. Gut ein Viertel der Befragten findet die Einflussmöglichkeiten ausreichend, während 16,8% kein oder wenig Interesse an Einflussmöglichkeiten haben. Obgleich der Anteil jener, die ihrer Ansicht nach ausreichend Einfluss auf die Gemeindeentwicklung haben, nicht sehr hoch ist, zeigt nachfolgende Tabelle, dass im Vergleich mit den Befragungsergebnissen aus dem Jahr 2002 sich dieser Anteil fast verdoppelt hat:



Differenziert man nach dem Geschlecht, ergeben sich kaum Unterschiede. Bei einer Differenzierung nach Altersgruppen fällt auf, dass von den 18 bis 25-Jährigen 40,9% angeben, wenig oder kein Interesse an Einflussmöglichkeiten auf die Gemeindepolitik zu haben. Von den 71 bis 80-Jährigen klagen hingegen 83,3% über fehlende Einflussmöglichkeiten:

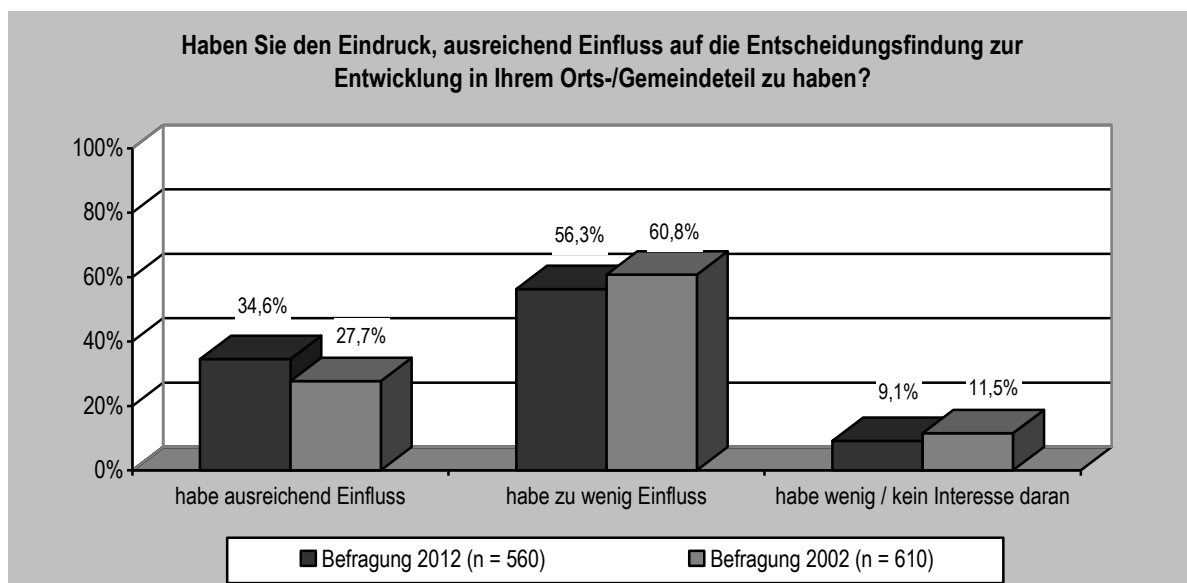
Alter?	Haben Sie den Eindruck, ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung zur Entwicklung der gesamten Gemeindepolitik zu haben?			Gültig
	habe <u>ausreichend</u> Einfluss	habe <u>zu wenig</u> Einfluss	habe <u>wenig / kein Interesse</u> daran	
18 bis 25 Jahre alt	29,5%	29,5%	40,9%	<b>44</b>
26 bis 30 Jahre alt	18,2%	68,2%	13,6%	<b>22</b>
31 bis 40 Jahre alt	24,7%	58,4%	16,9%	<b>89</b>
41 bis 50 Jahre alt	29,6%	51,9%	18,5%	<b>135</b>
51 bis 60 Jahre alt	34,5%	49,1%	16,4%	<b>116</b>
61 bis 70 Jahre alt	28,4%	67,6%	4,1%	<b>74</b>
71 bis 80 Jahre alt	8,3%	83,3%	8,3%	<b>36</b>
älter als 80 Jahre	12,5%	68,8%	18,8%	<b>16</b>

Insgesamt 560 Befragte<sup>6</sup> haben die Frage nach den Einflussmöglichkeiten auf **Entscheidungsmöglichkeiten zur Entwicklung in ihrem Orts-/Gemeindeteil** bewertet. Von diesen 560 Befragten geben 34,6% an, ausreichend Einfluss zu haben. Immerhin mehr als die Hälfte (=56,3%) der Befragten hat jedoch nach eigener

<sup>5</sup> 74 Befragte haben die Kategorie „betrifft mich nicht“ angekreuzt und 49 Befragte haben keine Angaben gemacht.

<sup>6</sup> 68 Befragte haben die Kategorie „betrifft mich nicht“ angekreuzt und 36 Befragte haben keine Angaben gemacht.

Einschätzung zu wenig Einfluss. Vergleicht man diese Befragungsergebnisse mit den Ergebnissen der Befragung aus dem Jahr 2002 fällt auf, dass der Anteil derjenigen, die angeben, ausreichend Einfluss zu haben, im Jahr 2012 etwas höher ausfällt. Dennoch: zu beiden Befragungszeitpunkten geben mehr als die Hälfte der Befragten an, zu wenig Einflussmöglichkeiten auf die Entwicklung in ihrem Orts-/Gemeindeteil zu haben:



Differenziert man die Angaben der Befragten im Jahr 2012 nach den Orts-/Gemeindeteilen, in denen die Befragten wohnen, ergibt sich folgende Verteilung:

In welchem Orts-/Gemeindeteil von Weyarn wohnen Sie?	Haben Sie den Eindruck ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung zur Entwicklung in ihrem Orts-/Gemeindeteil zu haben?			Gültig
	habe ausreichend Einfluss	habe zu wenig Einfluss	habe wenig / kein Interesse daran	
Weyarn / Seiding	36,4%	55,1%	8,5%	<b>247</b>
Wattersdorf / Reinthal	44,1%	41,2%	14,7%	<b>34</b>
Neukirchen / Stürzlham / Einhaus	30,7%	62,7%	6,7%	<b>75</b>
Klein- / Großpiezenau	37,1%	54,3%	8,6%	<b>35</b>
Thalham / Gotzing	66,7%	11,1%	22,2%	<b>9</b>
Bruck / Bach / Ried	28,6%	64,3%	7,1%	<b>14</b>
Klein-/Großseeham	20,0%	77,1%	2,9%	<b>35</b>
Goldenes Tal	36,5%	52,7%	10,8%	<b>74</b>
Sonderdilching / Kleinhöhenkirchen	11,1%	77,8%	11,1%	<b>9</b>
Standkirchen / Fentbach / Mittenkirchen	43,8%	43,8%	12,5%	<b>16</b>



Von den jeweiligen Mitgliedern sollten außerdem die Einflussmöglichkeiten in den Vereinen/Verbänden sowie in den Arbeitskreisen bewertet werden. Zunächst zur Bewertung der **Einflussmöglichkeiten in den Vereinen/ Verbänden**. Berücksichtigt wurden dabei nur die Angaben von Befragten, die zuvor angegeben haben, Mitglied in mindestens einem Verein/Verband zu sein.<sup>7</sup> Die deutliche Mehrheit dieser Befragten gibt an, ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung in ihren Vereinen/Verbänden zu haben. Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus dem Jahr 2002 hat der Anteil jener, die angeben, ausreichend Einfluss zu haben, zugenommen:

Befragungsjahr?	Haben Sie den Eindruck, ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung in den Vereinen/Verbänden zu haben, in denen Sie Mitglied sind? <i>(nur Befragte, die mindestens in einem Verein/Verband Mitglied sind)</i>			Gültig
	habe <u>ausreichend</u> Einfluss	habe <u>zu wenig</u> Einfluss	habe <u>wenig/kein</u> Interesse daran	
2012	70,5%	17,3%	12,2%	352
2002	62,7%	16,7%	20,6%	359

Insgesamt 189 Befragte haben Angaben zu **Einflussmöglichkeiten auf die Entscheidungsfindung in Arbeitskreisen** gemacht. Knapp 60% finden, ausreichend Einfluss zu haben, weitere 28% geben an, zu wenig Einfluss zu haben:

Haben Sie den Eindruck, ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung in den Arbeitskreisen, in denen Sie tätig sind, zu haben?			Gültig
habe <u>ausreichend</u> Einfluss	habe <u>zu wenig</u> Einfluss	habe <u>wenig/kein</u> Interesse daran	
59,8%	28,0%	12,2%	189

Die Einflussmöglichkeiten in der **Pfarrei/im Pfarrverband** wurden von 272 Befragten bewertet. Mehr als ein Drittel dieser Befragten gibt an, kein Interesse an entsprechenden Einflussmöglichkeiten zu haben. Gut ein Drittel der Befragten hat ausreichend Einfluss, während 29,8% über zu wenig Einflussmöglichkeiten klagen. Nachfolgende Tabelle zeigt die Befragungsergebnisse wieder im Vergleich zu den Ergebnissen der Befragung im Jahr 2002:

Befragungsjahr?	Haben Sie den Eindruck, ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung in ihrer Pfarrei / ihrem Pfarrverband zu haben?			Gültig
	habe <u>ausreichend</u> Einfluss	habe <u>zu wenig</u> Einfluss	habe <u>wenig/kein</u> Interesse daran	
2012	34,9%	29,8%	35,3%	272
2002	31,7%	25,5%	42,8%	388

Abschließend konnten von Eltern die **Einflussmöglichkeiten in der Schule bzw. in den Kindertagesstätten** bewertet werden. 162 bzw. 166 Befragte haben darauf geantwortet. Folgende Tabelle zeigen die Ergebnisse im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus dem Jahr 2002:

<sup>7</sup> 352 Befragte, die angegeben haben, in mindestens einem Verein oder Verband Mitglied zu haben, haben hierzu ein Votum abgegeben.

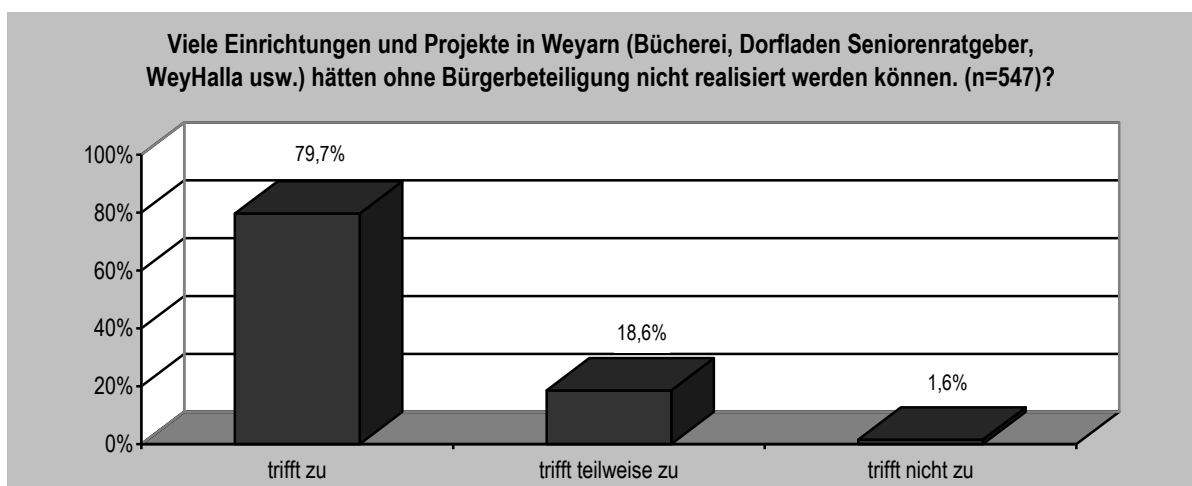
Befragungsjahr?	Haben Sie den Eindruck, ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung in der Schule (als Eltern) zu haben?			Gültig
	habe <u>ausreichend</u> Einfluss	habe <u>zu wenig</u> Einfluss	habe <u>wenig/kein</u> Interesse daran	
2012	45,7%	40,1%	14,2%	<b>162</b>
2002	37,7%	43,1%	19,2%	<b>167</b>

Befragungsjahr?	Haben Sie den Eindruck, ausreichend Einfluss auf die Entscheidungsfindung in den Kindertagesstätten (als Eltern) zu haben?			Gültig
	habe <u>ausreichend</u> Einfluss	habe <u>zu wenig</u> Einfluss	habe <u>wenig/kein</u> Interesse daran	
2012	65,1%	23,5%	11,4%	<b>166</b>
2002	60,8%	16,7%	22,5%	<b>120</b>

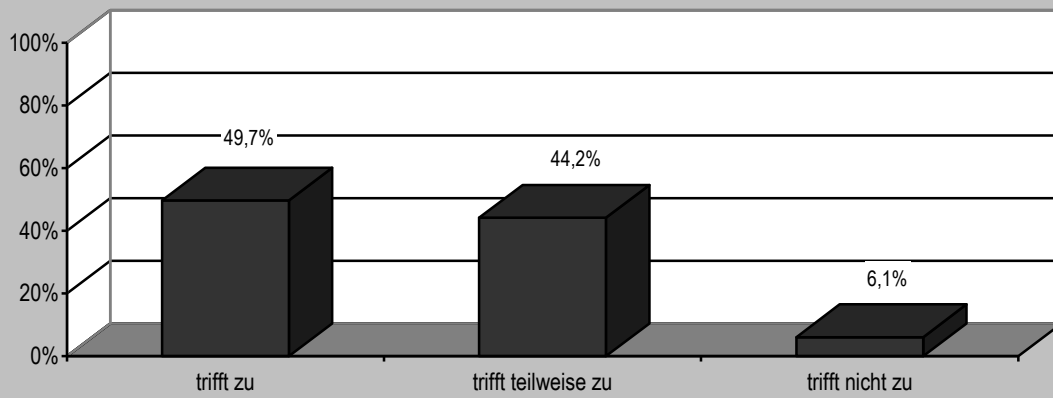
### 3. Aussagen zu Engagement und Beteiligungsmöglichkeiten auf dem Prüfstand

Auch unter dem Fragebogenteil „Engagement / Beteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen“ wurden die Befragten um Stellungnahmen zu einzelnen Aussagen gebeten.

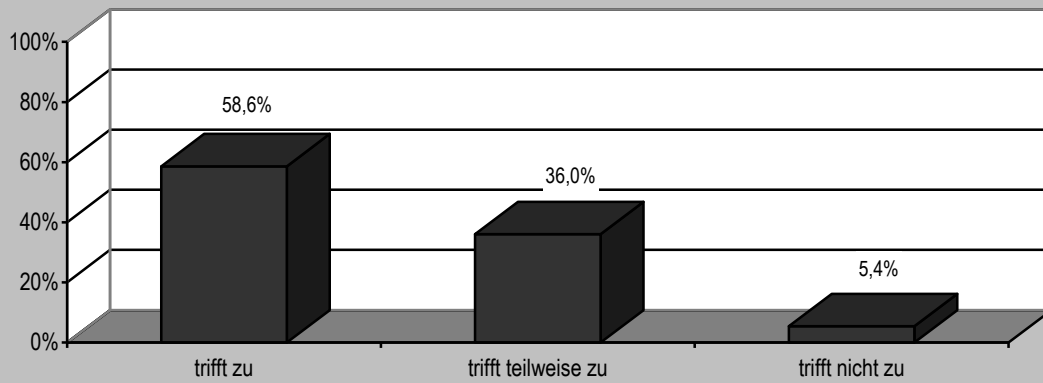
Knapp 80% der Befragten sind voll davon überzeugt, dass in Weyarn viele Einrichtungen und Projekte ohne Bürgerbeteiligung nicht realisierbar gewesen wären. Dass man in der Gemeinde etwas bewegen kann, wenn man sich engagiert, davon sind knapp die Hälfte der Befragten voll überzeugt. Außerdem stimmen 58,6% der Aussage zu, dass in Weyarn freiwilliges Engagement der Bürger/-innen von der Politik und der Verwaltung ermuntert, gefördert und anerkannt wird. Gut die Hälfte der Befragten ist außerdem davon überzeugt, dass es in der Gemeinde ausreichend Möglichkeiten für interessierte Bürger/-innen gibt, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen:



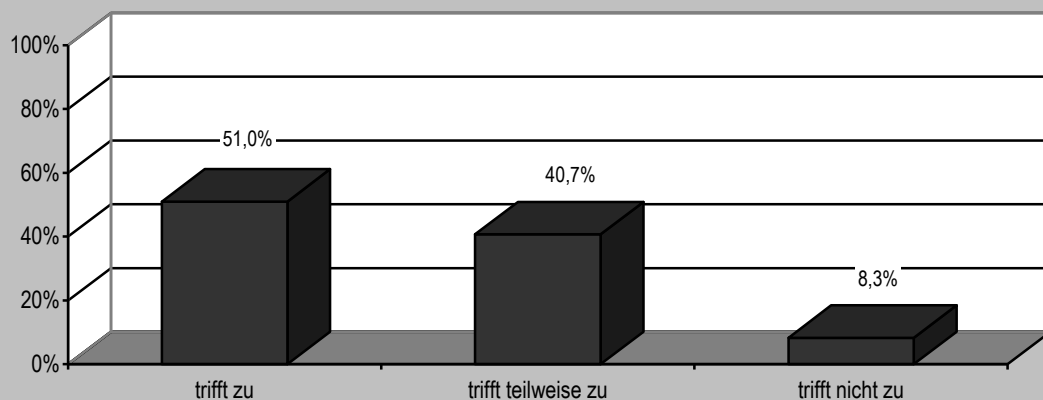
Wenn man sich in der Gemeinde engagiert, kann man auch etwas bewegen. (n=561)?



In der Gemeinde Weyarn wird freiwilliges Engagement der Bürger/-innen von der Politik und Verwaltung ermuntert, gefördert und anerkannt. (n=539)?



In der Gemeinde Weyarn gibt es ausreichend Möglichkeiten für interessierte Bürger/-innen, an Planungs- und Entscheidungsprozessen mitzuwirken. (n=543)?



#### 4. Sind Beteiligungsmöglichkeiten bekannt?

Welche Beteiligungsmöglichkeiten kennen die Befragten? Welche Möglichkeiten, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen, wurden schon genutzt? Für welche Beteiligungsmöglichkeiten interessieren sich die Befragten? Nachfolgende Tabelle fasst zunächst zusammen, wie vielen Befragten die einzelnen Beteiligungsmöglichkeiten bekannt sind:<sup>8</sup>

Welche Möglichkeiten für Bürger/-innen, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen in unserer Gemeinde zu beteiligen, kennen Sie und an welchen haben Sie sich bereits beteiligt?	ist mir bekannt	ist mir <u>nicht</u> bekannt	Gültig
Arbeitskreis „Dorfleben“	84,0%	15,9%	602
Arbeitskreis „Altersplanung“	77,2%	22,9%	594
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“	79,2%	20,8%	591
Arbeitskreis „Musik und Kleinkunst (MuKK)“	79,2%	20,8%	601
Arbeitskreis „Mirabello“ (Partnergemeinde)	82,3%	17,8%	598
Arbeitskreis „Dorfmitte“	81,3%	18,7%	593
Arbeitskreis „Bücherei“	85,4%	14,6%	597
Arbeitskreis „Geschichte“	78,0%	22,0%	596
Arbeitskreis „Seeham“	70,2%	29,8%	591
Bürgerversammlung	85,0%	14,9%	595
Ortschaftsversammlung	74,2%	25,7%	597
Anliegersammlung	65,2%	34,7%	584
Bürgerbeteiligung bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen	71,5%	28,5%	582

Die deutliche Mehrheit der Befragten kennt die vorhandenen Arbeitskreise. Am häufigsten kennen die Befragten die Arbeitskreise „Bücherei“, „Dorfleben“, „Mirabello“ und „Dorfmitte“. Dass die Möglichkeit besteht, an Bürgerversammlungen teilzunehmen, wissen 85,0%. Ortschaftsversammlungen sind gut einem Viertel der Befragten nicht bekannt, 34,7% wissen nichts von Anliegersammlungen und 28,5% kennen die Beteiligungsmöglichkeiten bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen nicht.

Differenziert man die prozentualen Verteilungen auf die Antwortvorgaben genauer (siehe nachfolgende Tabelle), dann zeigt sich, dass jeweils ein Großteil jener Befragten, denen die Arbeitskreise bekannt sind, angibt, kein Interesse an einer Beteiligung zu haben.

<sup>8</sup> Wieder wurden jene in der Auswertung nicht berücksichtigt, die keine Angaben gemacht haben. Entsprechend weist die Spalte „Gültig“ die Anzahl der Fragebögen aus, die in die Auswertung eingeflossen sind:

Andererseits gibt jedoch auch von jenen, die angeben, die Beteiligungsmöglichkeiten nicht zu kennen, jeweils ein Großteil an, daran interessiert zu sein:<sup>9</sup>

<b>Welche Möglichkeiten für Bürger/-innen, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen in unserer Gemeinde zu beteiligen, kennen Sie und an welchen haben Sie sich bereits beteiligt?</b>	ist mir bekannt / bin oder war bereits beteiligt	ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert	ist mir bekannt / interessiert mich aber nicht	ist mir nicht bekannt / bin aber interessiert	ist mir nicht bekannt und interessiert mich auch nicht	<b>Gültig</b>
Arbeitskreis „Dorfleben“	10,0%	26,2%	47,8%	7,8%	8,1%	<b>602</b>
Arbeitskreis „Altersplanung“	8,8%	24,1%	44,3%	7,1%	15,8%	<b>594</b>
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“	7,4%	32,5%	39,3%	10,5%	10,3%	<b>591</b>
Arbeitskreis „Musik und Kleinkunst (MuKK)“	5,0%	23,5%	50,7%	5,2%	15,6%	<b>601</b>
Arbeitskreis „Mirabello“ (Partnergemeinde)	8,2%	20,9%	53,2%	5,9%	11,9%	<b>598</b>
Arbeitskreis „Dorfmitte“	8,4%	24,8%	48,1%	5,9%	12,8%	<b>593</b>
Arbeitskreis „Bücherei“	7,5%	28,3%	49,6%	4,2%	10,4%	<b>597</b>
Arbeitskreis „Geschichte“	7,2%	22,1%	48,7%	5,7%	16,3%	<b>596</b>
Arbeitskreis „Seeham“	5,4%	8,6%	56,2%	5,1%	24,7%	<b>591</b>
Bürgerversammlung	28,9%	28,7%	27,4%	6,2%	8,7%	<b>595</b>
Ortschaftsversammlung	21,1%	27,1%	26,0%	9,5%	16,2%	<b>597</b>
Anliegerversammlung	13,9%	28,4%	22,9%	14,0%	20,7%	<b>584</b>
Bürgerbeteiligung bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen	11,9%	36,6%	23,0%	16,0%	12,5%	<b>582</b>

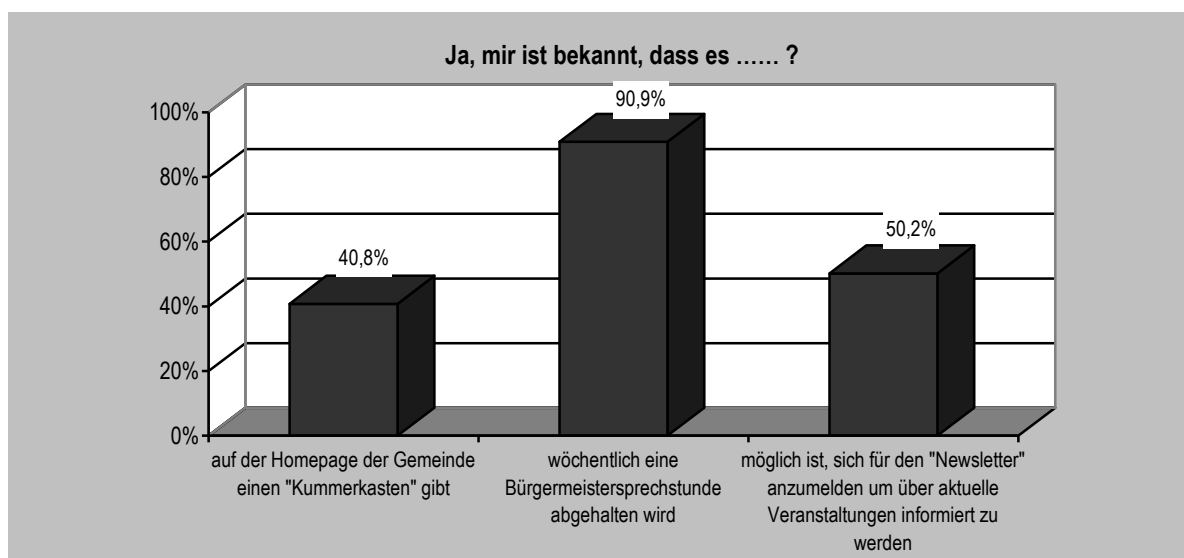
Fasst man, wie in nachfolgender Tabelle, jeweils die Anzahl jener zusammen, die die Kategorien „ist mir bekannt/ bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“ und „ist mir nicht bekannt / bin aber interessiert“, zusammen, so bekunden zwischen 13,7% (Arbeitskreis „Seeham“) und 52,6% (Bürgerbeteiligung bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen) der Befragten Interesse an einer Beteiligung. Allerdings gilt es dabei zu berücksichtigen, dass viele Befragte bei mehreren Beteiligungsmöglichkeiten ihr Interesse bekundet haben. Z.B. wurde von insgesamt 201 Befragten 610mal die Kategorie „ist mir nicht bekannt / bin aber interessiert“ angekreuzt und insgesamt 420 Befragte haben 1970mal die Kategorie „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“, angekreuzt.<sup>10</sup>

<sup>9</sup> Im Anhang auf Seite 46 wurde die Tabelle mit absoluten Zahlen eingefügt.

<sup>10</sup> Im Anhang (Seite 47) kann nachgelesen werden, bei wie vielen der 13 verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten die Befragten jeweils die Kategorien „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ und „ist mir bekannt – bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“ angekreuzt haben.

Welche Möglichkeiten für Bürger/-innen, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen in unserer Gemeinde zu beteiligen, kennen Sie und an welchen haben Sie sich bereits beteiligt?	ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert	ist mir nicht bekannt / bin aber interessiert	Gesamt	Gültig
Arbeitskreis „Dorfleben“	26,2%	7,8%	34,0%	602
Arbeitskreis „Altersplanung“	24,1%	7,1%	31,2%	594
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“	32,5%	10,5%	43,0%	591
Arbeitskreis „Musik und Kleinkunst (MuKK)“	23,5%	5,2%	28,7%	601
Arbeitskreis „Mirabello“ (Partnergemeinde)	20,9%	5,9%	26,8%	598
Arbeitskreis „Dorfmitte“	24,8%	5,9%	30,7%	593
Arbeitskreis „Bücherei“	28,3%	4,2%	32,5%	597
Arbeitskreis „Geschichte“	22,1%	5,7%	27,8%	596
Arbeitskreis „Seeham“	8,6%	5,1%	13,7%	591
Bürgerversammlung	28,7%	6,2%	34,9%	595
Ortschaftsversammlung	27,1%	9,5%	36,6%	597
Anliegersversammlung	28,4%	14,0%	42,4%	584
Bürgerbeteiligung bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen	36,6%	16,0%	52,6%	582

Angeben sollten die Bürger/-innen außerdem, ob ihnen bekannt ist, dass auf der Homepage der Gemeinde ein „Kummerkasten“ existiert, dass der Bürgermeister wöchentlich eine „Bürgersprechstunde“ abhält und dass man einen „Newsletter“ abonnieren kann? Immerhin wissen mehr als 90% der Befragten darüber Bescheid, dass vom Bürgermeister wöchentlich eine „Bürgermeistersprechstunde“ abgehalten wird. Gut der Hälfte der Befragten ist bekannt, dass es möglich ist, sich für einen „Newsletter“ anzumelden und so regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen in der Gemeinde informiert zu werden und gut 40,8% wissen darüber Bescheid, dass auf der Homepage der Gemeinde ein „Kummerkasten“ existiert und damit die Möglichkeit besteht, zu äußern, was nicht gefällt oder was besser gemacht werden könnte.



Differenziert man die Angaben nach dem Alter, so fällt auf, dass ältere Befragte erwartungsgemäß weniger häufig den „Kummerkasten“ auf der Homepage der Gemeinde und den „Newsletter“ der Gemeinde kennen, während umgekehrt jüngere Befragte deutlich häufiger angeben, nicht zu wissen, dass es wöchentlich eine Bürgersprechstunde gibt.

## 5. Welche sonstigen Beteiligungsprojekte wären sinnvoll?

Im Rahmen einer offenen Frage hatten die Befragten die Gelegenheit, über die bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten hinaus, Themen, Projekte oder Arbeitskreise zu benennen, die sie gerne unterstützen möchten. Dazu haben insgesamt 59 Befragte folgende 92 Angaben gemacht:

Arbeitskreis "Bildende Kunst" (Hobbykünstler, Organisieren örtl. Ausstellungen bekannter Künstler)	1
Arbeitskreis für den Ausbau der Internetanbindung	1
Arbeitskreis Landwirtschaft	1
Arbeitskreise werden nur umgesetzt, wenn sie der Gemeindeführung gelegen kommen	1
Ein AK Sport wäre evtl. interessant	1
Der AK Altenplanung ist hervorragend geführt	1
Arbeitskreis für sozial Benachteiligte	1
Arbeitskreis Einkaufsmöglichkeiten	1
AK Weyarn benötigt einen neuen BGM	1
bei Projektarbeiten ist in Weyarn kritische Beteiligung nicht möglich	1
bei Projekten sind kritische Bürger nicht willkommen	1
Arbeitskreise erst einsetzen, wenn durch Fachleute eine Machbarkeits-Studie durchgeführt wurde	
Arbeitsplätze	1
Ausbau als attraktiver Wirtschaftsstandort	1
Steuereinnahmen	1
Gemeindehaushalt	1
für ein schuldenfreies Dorf	1
Wirtschaftliche Dorfentwicklung	1
Jugendarbeit, Jugendhilfe	3
Jugend	1
Jugend im Sinne von BDKJ, DLRG etc.	1
Jugendangebote (Spiel, Sport, Kultur)	1
Jugendgruppe für Weyarn	1

Jugendhilfe (Jugend + Alkohol), gefährdete Jugendliche	1
Angebote für Jugendliche und Kinder, Bildungspolitik	1
Schlittschuhplatz/Skaterbahn oder auf Tennisplatz	1
Kinderspielplatz Weyarn mitgestalten	1
Spielstätten für Kinder und Jugendliche	1
Spielplatzwartung ist sehr dürftig	1
Sportliche Förderung	1
Sport, Freizeit	1
Freizeitangebote	1
Naturerlebnisse, Angebote für Sport u. Bewegung	1
Badmintonverein	1
Architektur, Bauen allgemein	1
zu einheitliche Bebauungspläne - jedes Haus ist gleich	1
in Bausachen keine Bauträger favorisieren	1
Einheimischenprogramm mit realistischen Kriterien	1
autarke Energieversorgung in Weyarn	1
Energie, Windkraftträder	1
Fernheizungsprojekte für Dorfmitte	1
Projekt Biogasanlage, weniger Gülle auf Wiesen	2
Tankstellen für Elektrofahrzeuge	2
höhere Wasserkosten als anderswo im Landkreis	1
Gemeindeplanung, zeitgemäßer Internetauftritt	1
Breitbandversorgung	1

Internet High Speed Ausschluss im Goldenen Tal	1
das Projekt "Vom Wanderweg -> zum Bahnhofsweg"	1
ohne ein Auto geht gar nichts, kaum Einkaufsmöglichkeiten	1
Umsetzung eines Baus einer Lebensmittelkette (Edeka)	1
Es fehlt eine Einkaufsmöglichkeit und Apotheke	1
kein Supermarkt, großes Manko für alte Leute	1
Supermarkt	1
FFW	1
Nachwuchsproblem bei den Feuerwehren	1
Friedeninitiativen und Feste	2
Hochwasserschutz	1
Lärmschutz	1
Lärmschutz Autobahn/Landstraße	2
Schallschutzmaßnahmen an der BAB	1
Männergesprächskreis /-gruppe	1
spiritueller Gesprächskreis	1
Neugestaltung kath. Gottesdienste, dass Jugendliche/Kinder interessierter sind an kirchl. Festtagen	1
Netzwerk für Nachbarschaftshilfe (ähnlich wie Tauschbörse)	1
Projekte zur Zusammenführung und Kennenlernen der Bewohner der einzelnen Gemeindeteile und des Hauptortes	1
Willkommen Neubürger	1
Sendemasten, Tetrafunk	1
Umweltschutz in Sachen Strahlung	1
Naturschutz	1
Wertschätzung und Erhalt unserer ethnobotanischen Artenvielfalt	1
Springkraut-Beseitigung	1
Vogelschutz	2
evtl. Bürgerbus	1
Carsharing	1
Verkehrsberuhigung (30er-Zonen, Spielstraßen)	1
Anbindung an Bahnhof Darching	1
Untertunnelung der Ortsdurchfahrt für den Durchgangsverkehr	1
Fußgängerschutz/ Radwege sicher	1
Wanderwege, Markierungen und Pflege	1
Finanzierung Kinderland – Gemeinde	1

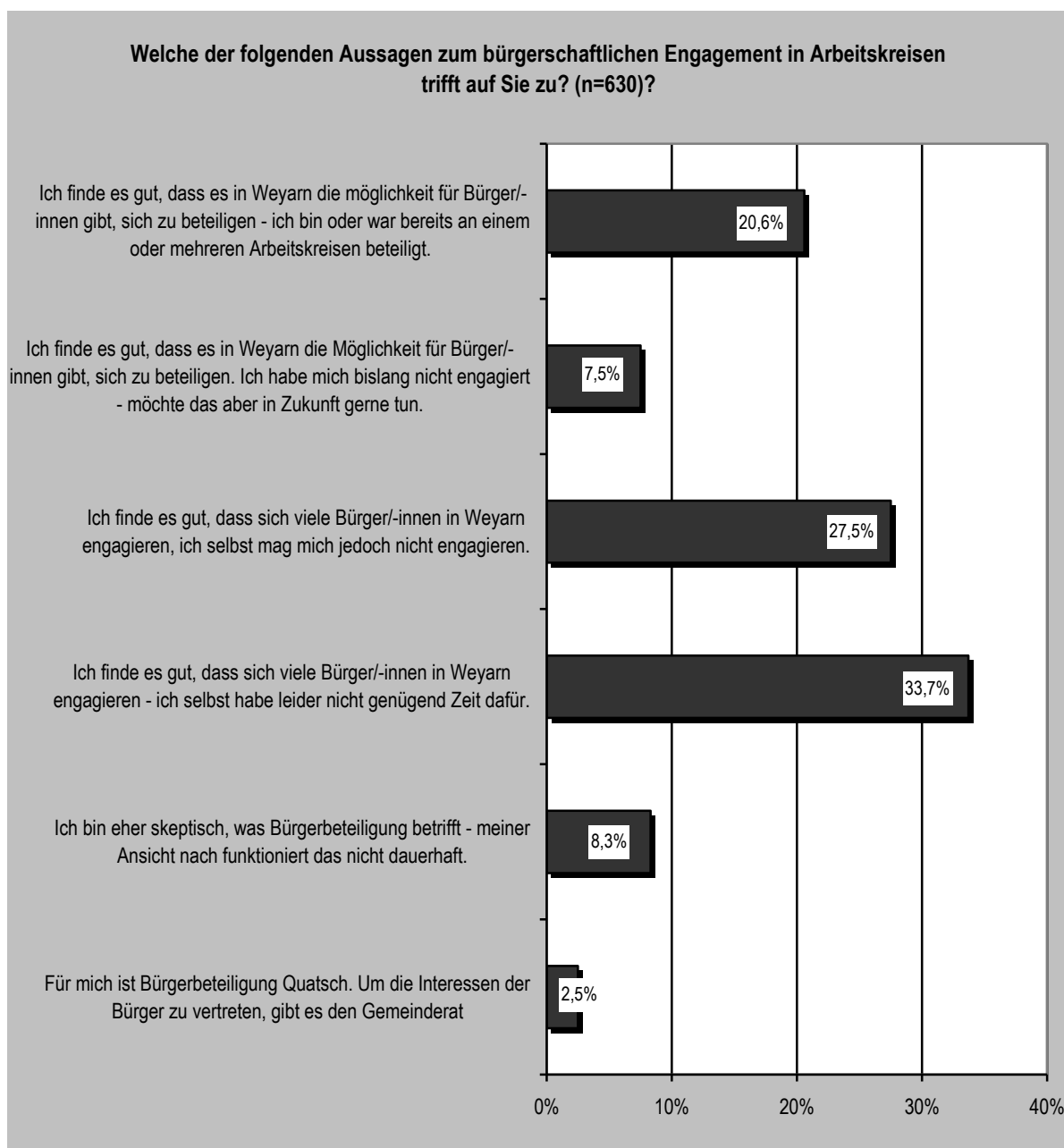
zahlt für Nicht-Gemeindekinder (Immobilie)	
Kosten der Kinderlandanlage sind intransparent	1
Warum bezahlte Betreuungsplätze für Nicht-Gemeindekinder	1
Wohnqualität	1
"Landleben", "Landlust"	1
Kunst & Kultur	1
Tourismus	1
GESAMT	92



## 6. Aussage zum bürgerschaftlichen Engagement auf dem Prüfstand

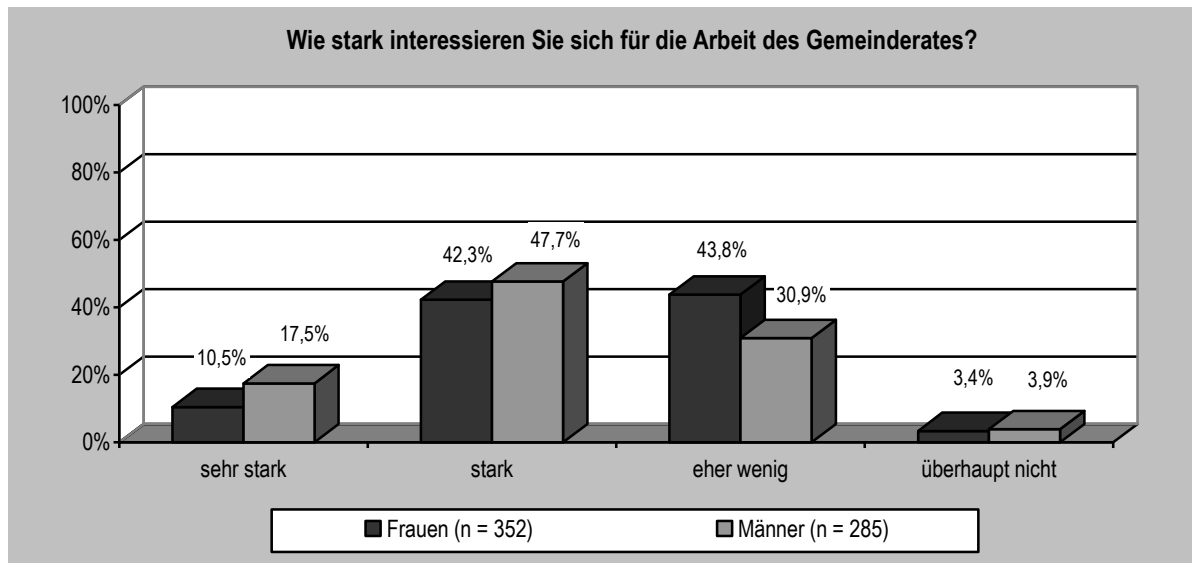
Wie stehen die Befragten allgemein zum bürgerschaftlichen Engagement in Arbeitskreisen? Werden diese Beteiligungsmöglichkeiten grundsätzlich positiv gesehen oder eher skeptisch?

Nachfolgende Graphik zeigt, dass knapp 90% der Befragten es gut finden, dass Beteiligungsmöglichkeiten vorhanden sind und genutzt werden. Immerhin gut ein Fünftel der Befragten hat sich bereits engagiert. Mehrheitlich jedoch wollen sich die Befragten selbst nicht beteiligen: 27,5% finden die Beteiligungsmöglichkeiten zwar insgesamt gut, mögen sich selbst aber nicht beteiligen und weitere 33,7% sind ebenfalls froh darüber, dass sich viele Bürger/-innen engagieren, haben jedoch selbst nicht genügend Zeit für ein Engagement. 8,3% der Befragten stehen der Bürgerbeteiligung eher skeptisch gegenüber, während lediglich 2,5% meinen, Bürgerbeteiligung sei generell Quatsch:



## IX. Gemeinderat und Arbeitskreise

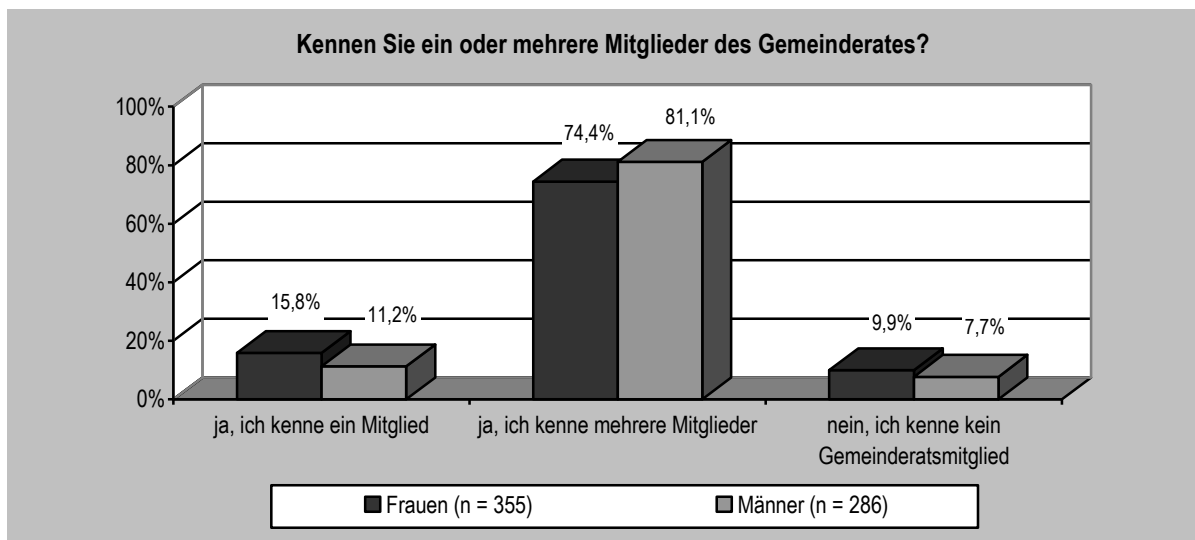
58,5% der Befragten interessieren sich (sehr) stark für die Arbeit des Gemeinderates. Dabei geben Männer häufiger an, sich (sehr) stark für die Arbeit im Gemeinderat zu interessieren als Frauen:



Eine Differenzierung nach Altersgruppen zeigt, dass mehr als die Hälfte der unter 30-Jährigen und der über 80-Jährigen angibt, sich eher wenig oder überhaupt nicht für die Arbeit des Gemeinderates zu interessieren. Vergleichsweise am stärksten interessieren sich die 61 bis 70-Jährigen:

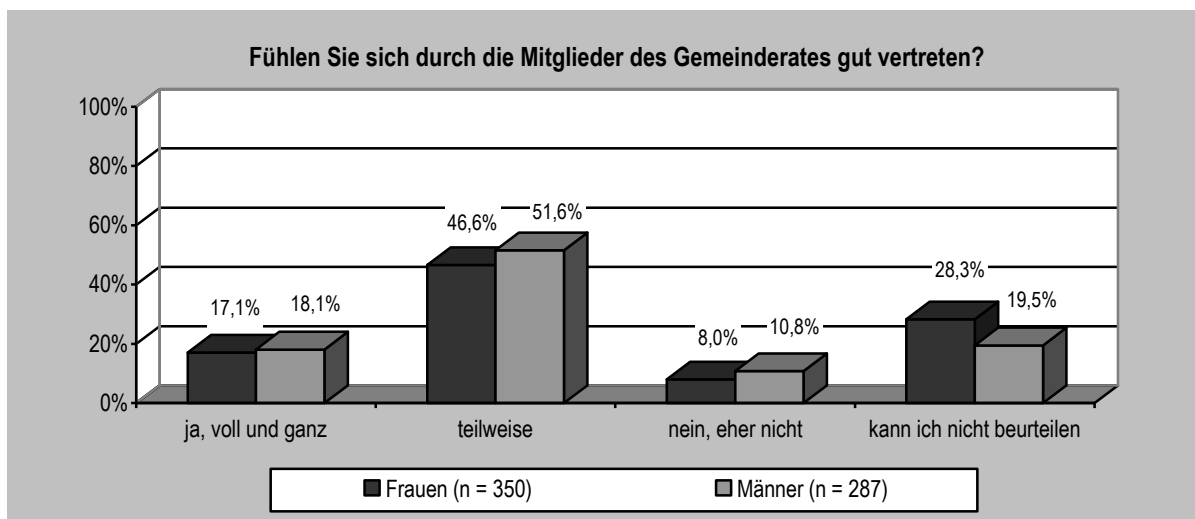
Alter?	Wie stark interessieren Sie sich für die Arbeit des Gemeinderates?				Gültig
	sehr stark	stark	eher wenig	überhaupt nicht	
18 bis 25 Jahre alt	6,1%	32,7%	44,9%	16,3%	<b>49</b>
26 bis 30 Jahre alt	12,0%	36,0%	44,0%	8,0%	<b>25</b>
31 bis 40 Jahre alt	13,1%	48,5%	35,4%	3,0%	<b>99</b>
41 bis 50 Jahre alt	7,2%	51,3%	38,8%	2,6%	<b>152</b>
51 bis 60 Jahre alt	17,4%	44,9%	36,2%	1,4%	<b>138</b>
61 bis 70 Jahre alt	20,7%	46,7%	31,5%	1,1%	<b>92</b>
71 bis 80 Jahre alt	18,5%	38,9%	40,7%	1,9%	<b>54</b>
älter als 80 Jahre	14,3%	28,6%	50,0%	7,1%	<b>28</b>

Die deutliche Mehrheit der Befragten kennt mehrere Mitglieder des Gemeinderates. 9,9% der befragten Frauen und 7,7% der befragten Männer geben an, kein Gemeinderatsmitglied zu kennen. Auffällig ist, dass über 50-Jährige häufiger angeben, ein oder mehrere Gemeinderatsmitglieder zu kennen als jüngere Befragte:



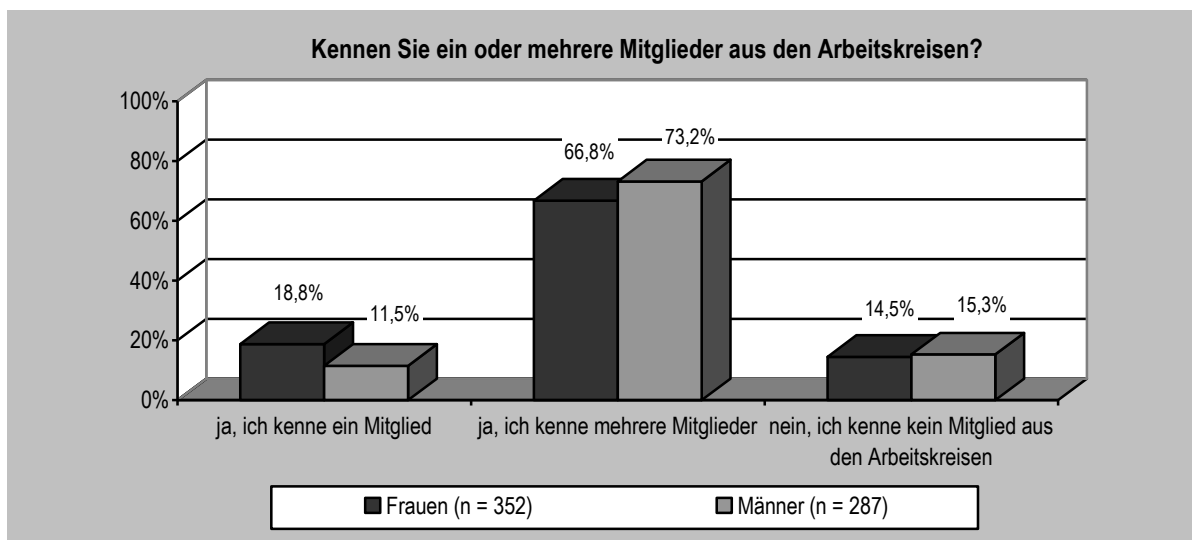
Alter?	Kennen Sie ein oder mehrere Mitglieder des Gemeinderates?			Gültig
	ja, ich kenne ein Mitglied	ja, ich kenne mehrere Mitglieder	nein, ich kenne kein Gemeinderatsmitglied	
18 bis 25 Jahre alt	18,0%	62,0%	20,0%	50
26 bis 30 Jahre alt	8,0%	80,0%	12,0%	25
31 bis 40 Jahre alt	19,2%	66,7%	14,1%	99
41 bis 50 Jahre alt	14,3%	73,4%	12,3%	154
51 bis 60 Jahre alt	11,6%	82,6%	5,8%	138
61 bis 70 Jahre alt	5,4%	93,5%	1,1%	92
71 bis 80 Jahre alt	10,9%	87,3%	1,8%	55
älter als 80 Jahre	28,6%	67,9%	3,6%	28

Insgesamt fühlen sich 17,3% der Befragten voll und ganz vertreten durch den Gemeinderat, weitere 48,3% teilweise und 10,3% eher nicht, während knapp ein Viertel der Befragten die Kategorie „kann ich nicht beurteilen“ angekreuzt hat. Die Ergebnisse differenziert nach Geschlecht und Alter können in folgender Graphik und Tabelle nachgelesen werden:



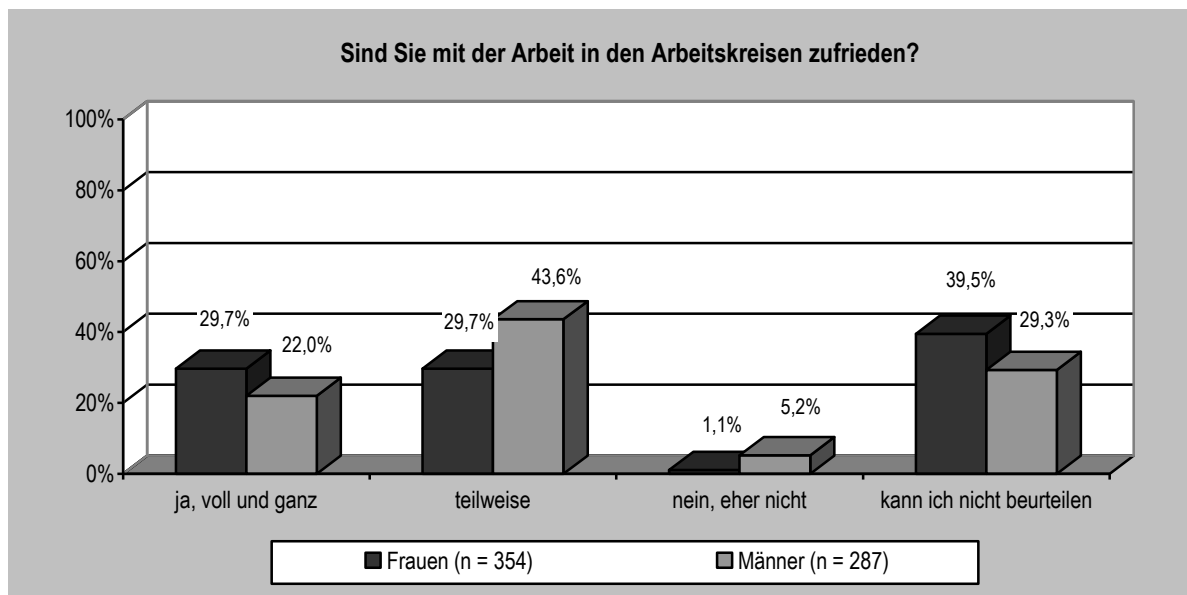
Alter?	Fühlen Sie sich durch die Mitglieder des Gemeinderats gut vertreten?				Gültig
	ja, voll und ganz	teilweise	nein, eher nicht	kann ich nicht beurteilen	
18 bis 25 Jahre alt	30,0%	38,0%	4,0%	28,0%	50
26 bis 30 Jahre alt	28,0%	44,0%	0	28,0%	25
31 bis 40 Jahre alt	11,1%	47,5%	13,1%	28,3%	99
41 bis 50 Jahre alt	13,1%	51,6%	9,8%	25,5%	153
51 bis 60 Jahre alt	15,2%	54,3%	8,0%	22,5%	138
61 bis 70 Jahre alt	19,6%	55,4%	12,0%	13,0%	92
71 bis 80 Jahre alt	22,2%	46,3%	11,1%	20,4%	54
älter als 80 Jahre	30,8%	19,2%	3,8%	46,2%	26

Ebenfalls eine deutliche Mehrheit der Befragten kennt mindestens ein Mitglied aus den Arbeitskreisen. Am bekanntesten sind Arbeitskreismitglieder bei den 51 bis 80-Jährigen:



Alter?	Kennen Sie ein oder mehrere Mitglieder aus den Arbeitskreisen?			Gültig
	ja, ich kenne ein Mitglied	ja, ich kenne mehrere Mitglieder	nein, ich kenne kein Mitglied aus den Arbeitskreisen	
18 bis 25 Jahre alt	18,0%	56,0%	26,0%	50
26 bis 30 Jahre alt	12,5%	66,7%	20,8%	24
31 bis 40 Jahre alt	17,2%	59,6%	23,2%	99
41 bis 50 Jahre alt	14,9%	68,8%	16,2%	154
51 bis 60 Jahre alt	9,4%	81,3%	9,4%	139
61 bis 70 Jahre alt	17,0%	79,8%	3,2%	94
71 bis 80 Jahre alt	21,2%	69,2%	9,6%	52
älter als 80 Jahre	25,9%	48,1%	25,9%	27

Knapp 40% der Frauen und knapp 30% der Männer geben an, die Arbeit der Arbeitskreise nicht beurteilen zu können, während fast 30% der Frauen und mehr als ein Fünftel der Männer mit der Arbeit in den Arbeitskreisen voll und ganz zufrieden sind:



Unter 50-Jährige geben deutlich häufiger an als über 50-Jährige, die Arbeit in den Arbeitskreisen nicht beurteilen zu können:

Alter?	Sind Sie mit der Arbeit in den Arbeitskreisen zufrieden?				Gültig
	ja, voll und ganz	teilweise	nein, eher nicht	kann ich nicht beurteilen	
18 bis 25 Jahre alt	22,0%	30,0%	4,0%	44,0%	50
26 bis 30 Jahre alt	24,0%	28,0%		48,0%	25
31 bis 40 Jahre alt	24,2%	39,4%	1,0%	35,4%	99
41 bis 50 Jahre alt	22,7%	33,8%	2,6%	40,9%	154
51 bis 60 Jahre alt	28,8%	33,1%	4,3%	33,8%	139
61 bis 70 Jahre alt	30,1%	45,2%	3,2%	21,5%	93
71 bis 80 Jahre alt	25,9%	40,7%	5,6%	27,8%	54
älter als 80 Jahre	37,0%	29,6%		33,3%	27

## X. Informationen allgemein

Ein weiterer Abschnitt im Fragebogen war dem Themenschwerpunkt „Information“ gewidmet. Zunächst sollten die Befragten angeben, ob sie sich ausreichend informiert fühlen über Angebote und Aktivitäten sowohl in den Orts-/Gemeindeteilen als auch in der Gesamtgemeinde, über die Arbeit des Gemeinderates und in den Arbeitskreisen sowie über die Angebote an Handwerk und Dienstleistungen vor Ort:

<b>Fühlen Sie sich ausreichend informiert über ....</b>	ja, ich fühle mich ausreichend informiert	teilweise, ich würde mir manchmal mehr Informationen wünschen	nein, ich fühle mich nicht ausreichend informiert	kann ich nicht beurteilen / interessiert mich nicht	<b>GÜLTIG</b>
Angebote und Aktivitäten in den Orts-/ Gemeindeteilen	58,3%	31,3%	5,3%	5,0%	<b>636</b>
Angebote und Aktivitäten in der Gesamtgemeinde	56,1%	31,7%	6,9%	5,3%	<b>624</b>
die Arbeit des Gemeinderates	44,8%	33,7%	12,2%	9,2%	<b>638</b>
die Arbeit in den Arbeitskreisen in Weyarn	39,6%	31,6%	12,8%	16,0%	<b>632</b>
Angebote an Handwerk und Dienstleistungen vor Ort	38,1%	35,4%	15,7%	10,8%	<b>632</b>

Jeweils mehr als die Hälfte der Befragten fühlt sich ausreichend informiert über die Angebote und Aktivitäten sowohl in den Orts-/Gemeindeteilen als auch in der Gesamtgemeinde. 12,2% fühlen sich nicht ausreichend informiert über die Arbeit des Gemeinderates, 33,7% wünschen sich manchmal etwas mehr Informationen. Ähnlich verhält es sich hinsichtlich der Arbeit in den Arbeitskreisen. Vergleichsweise am häufigsten werden Informationen über Angebote und Dienstleistungen vor Ort vermisst.

Differenziert man die Angaben der Befragten zu Informationen über Angebote und Aktivitäten in den Gemeindeteilen nach den Orts-/Gemeindeteilen, in denen die Befragten wohnen, so ergibt sich die folgende Verteilung:

<b>Wohnort?</b>	<b>Fühlen Sie sich ausreichend informiert über Angebote und Aktivitäten in den Gemeindeteilen?</b>				<b>GÜLTIG</b>
	ja, ich fühle mich ausreichend informiert	teilweise, ich würde mir manchmal mehr Informationen wünschen	nein, ich fühle mich nicht ausreichend informiert	kann ich nicht beurteilen / interessiert mich nicht	
Weyarn / Seiding	56,1%	35,3%	4,3%	4,3%	<b>278</b>
Wattersdorf / Reinthal	65,8%	28,9%	0	5,3%	<b>38</b>
Neukirchen / Stürzlhalm / Einhaus	57,0%	30,2%	7,0%	5,8%	<b>86</b>
Klein- / Großpiezenau	63,2%	21,1%	13,2%	2,6%	<b>38</b>
Thalham / Gotzing	40,0%	20,0%	0	40,0%	<b>10</b>
Bruck / Bach / Ried	46,7%	46,7%	0	6,7%	<b>15</b>
Klein-/Großseeham	57,1%	31,0%	7,1%	4,8%	<b>42</b>
Goldenes Tal	70,7%	23,2%	3,7%	2,4%	<b>82</b>
Sonderdülching / Kleinhöhenkirchen	50,0%	40,0%	0	10,0%	<b>10</b>
Standkirchen / Fentbach / Mittenkirchen	61,9%	28,6%	0	9,5%	<b>21</b>

Welche Medien werden von den Bürger/-innen genutzt, um sich über Angebote, Aktivitäten, Politik und Veranstaltungen in Weyarn zu informieren? Hier wurden die Befragten gebeten, anzugeben, ob die jeweiligen Medien „regelmäßig“, „ab und zu“ oder „(so gut wie) nie“ genutzt werden. Wie nachfolgende Tabelle zeigt, informieren sich die Befragten am häufigsten über die Tageszeitung und das „Gelbe Blatt“. Gut ein Drittel der Befragten liest regelmäßig den Pfarrbrief und 28,3% lesen regelmäßig den Newsletter der Gemeinde. Aushänge und Plakatierungen werden von 18,4% regelmäßig und von 55,7% ab und zu genutzt:

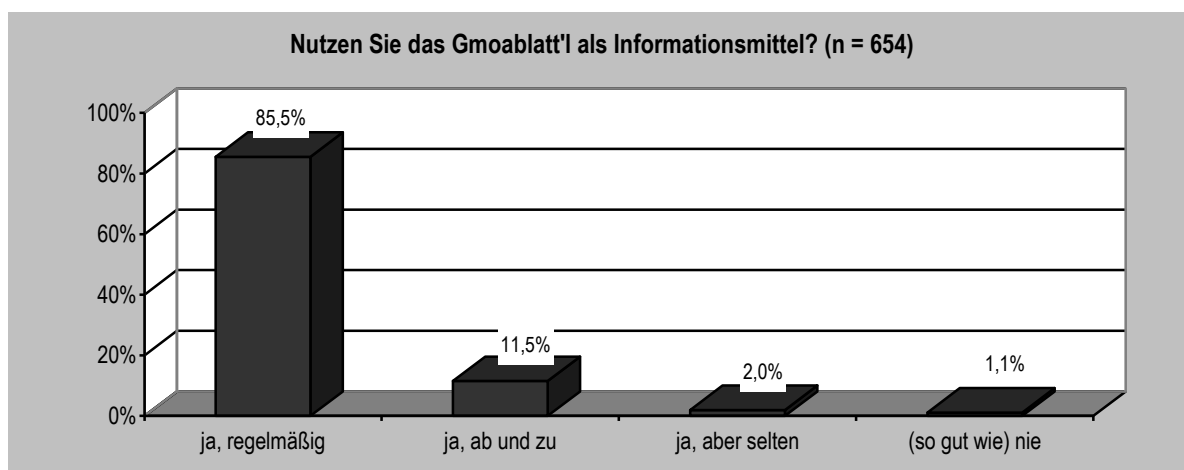
Nutzen Sie folgende Medien, um sich über Angebote, Aktivitäten, Politik und Veranstaltungen in Weyarn zu informieren?	ja, regelmäßig	ja, ab und zu	nein, (so gut wie) nie	GÜLTIG
Tageszeitung	62,9%	20,4%	16,8%	<b>638</b>
„Gelbes Blatt“	60,8%	28,0%	11,2%	<b>636</b>
Pfarrbrief(e)	35,7%	25,7%	38,6%	<b>627</b>
Aushänge / Plakatierungen	18,4%	55,7%	25,8%	<b>619</b>
Newsletter der Gemeinde	28,3%	18,4%	53,3%	<b>614</b>

Differenziert man hier die Angaben zu den einzelnen Medien nach dem Alter, so fällt auf, dass ...

- ✓ die Tageszeitung von 48% der unter 50-Jährigen aber von 78% der über 50-Jährigen regelmäßig gelesen wird, aber auch das „Gelbe Blatt“ und die Pfarrbriefe lesen ältere Befragte häufiger regelmäßig als jüngere Befragte.
- ✓ der Newsletter der Gemeinde von 41 bis 60-Jährigen am häufigsten regelmäßig gelesen wird.

## XI. Das Gmoablatt'I

Zwar wird die Tageszeitung und das „Gelbe Blatt“ von vielen regelmäßig genutzt, um sich darüber zu informieren, was in Weyarn los ist. Allerdings: das Gmoablatt'I ist offenbar das meistgelesene Informationsmedium. 85,5% lesen das Gmoablatt'I regelmäßig und weitere 11,5% ab und zu:



Frauen geben vergleichsweise etwas häufiger an, das Gmoablatt'l regelmäßig zu lesen. Von den 71 bis 80-Jährigen wird das Gmoablatt'l sogar von 94,4% regelmäßig gelesen:

Alter?	Nutzen Sie das Gmoablatt'l als Informationsmittel?				Gültig
	ja, regelmäßig	ja, ab und zu	ja, aber selten	(so gut wie) nie	
18 bis 25 Jahre alt	52,0%	34,0%	8,0%	6,0%	50
26 bis 30 Jahre alt	60,0%	28,0%	12,0%	0	25
31 bis 40 Jahre alt	89,9%	8,1%	1,0%	1,0%	99
41 bis 50 Jahre alt	84,4%	12,3%	1,3%	1,9%	154
51 bis 60 Jahre alt	91,3%	8,0%	,7%	0	138
61 bis 70 Jahre alt	91,3%	8,7%	0	0	92
71 bis 80 Jahre alt	94,4%	3,7%	1,9%	0	54
älter als 80 Jahre	92,6%	3,7%	3,7%	0	27

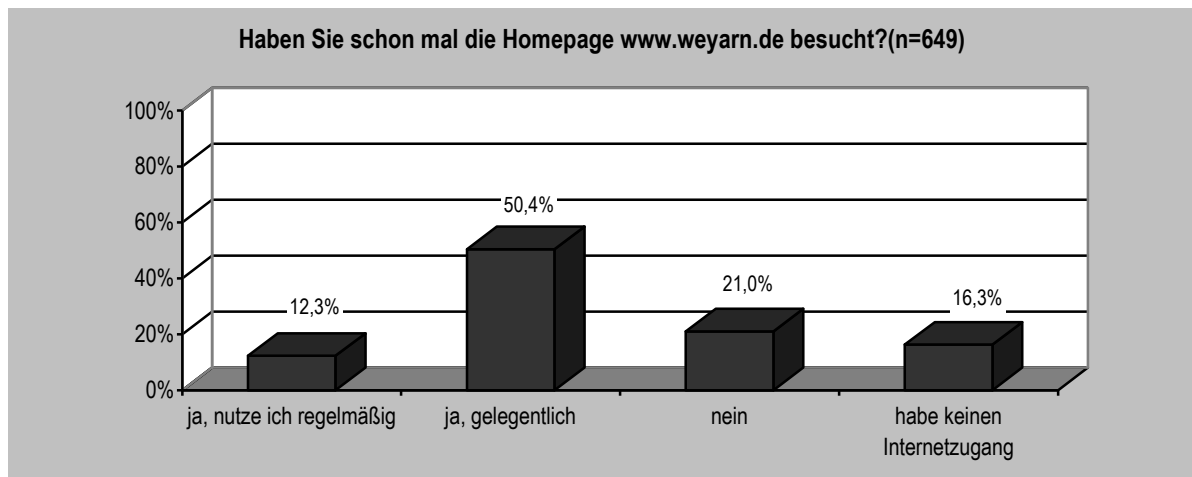
Am häufigsten wird im Gmoablatt'l regelmäßig die Rubrik „Termine“ gelesen, gefolgt von der Rubrik „Aus der Arbeit des Gemeinderates“ und der Rubrik „Notizbuch des Bürgermeisters“. Mehr als die Hälfte der Befragten lesen außerdem regelmäßig das „Vorwort“ und knapp die Hälfte „Information der Verwaltung“:

Welche Informationen im Gmoablatt'l interessieren Sie besonders?	lese ich regelmäßig	lese ich ab und zu	lese ich (so gut wie) nie	Gültig
Vorwort	50,8%	31,6%	17,6%	618
Notizbuch des Bürgermeisters	55,6%	31,4%	13,1%	628
Aus der Arbeit des Gemeinderates	65,9%	28,1%	6,0%	636
Vereinsberichte	41,7%	43,5%	14,8%	628
Information der Verwaltung	49,2%	38,5%	12,3%	628
Schulen / Kindergärten	33,5%	35,5%	31,0%	626
Berichte aus den Arbeitskreisen	41,2%	47,9%	10,9%	626
Termine	71,5%	24,0%	4,5%	638



## XII. Homepage der Gemeinde

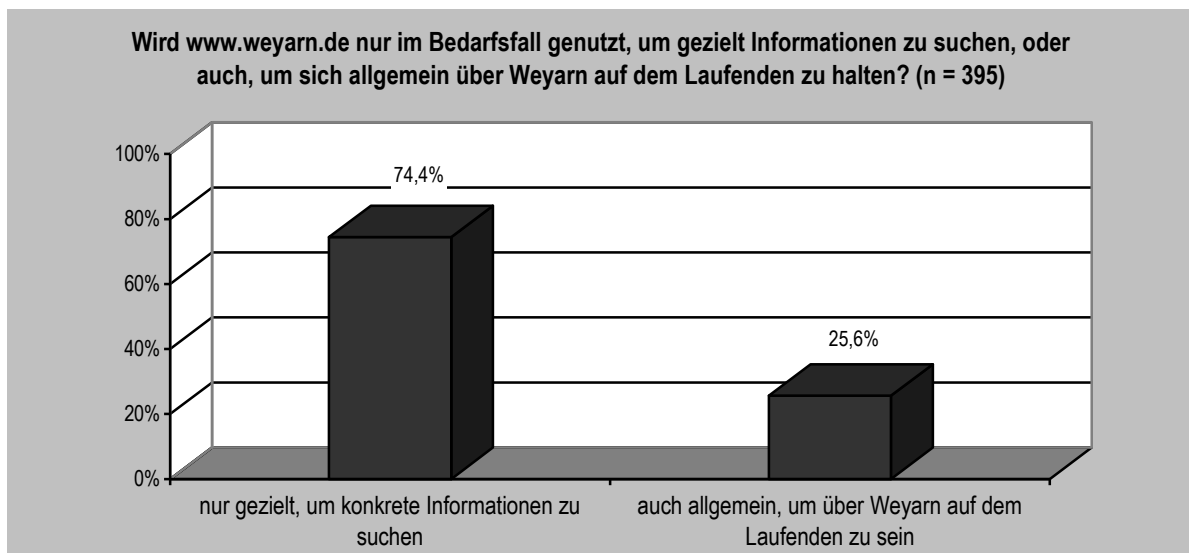
Nach der Nutzung der Homepage [www.weyarn.de](http://www.weyarn.de) gefragt, geben 12,3% an, die Homepage der Gemeinde regelmäßig zu nutzen und knapp die Hälfte der Befragten nutzt diese gelegentlich. Insgesamt geben 21% an, zwar einen Internetzugang zu haben, aber die Homepage der Gemeinde noch nie besucht zu haben, während 16,3% keinen Internetzugang haben. Zum Vergleich: Im Jahr 2002 hatten noch 38,9% angegeben, keinen Internetzugang zu haben und 60,9% hatten die Homepage der Gemeinde noch nie besucht:



Differenziert man hier nach dem Alter der Befragten, so zeigt sich erwartungsgemäß, dass über 70-jährige Befragte deutlich häufiger angeben, über keinen Internetzugang zu verfügen als jüngere Befragte. Am häufigsten geben die 26 bis 30-Jährigen an, die Homepage der Gemeinde regelmäßig zu nutzen. Außerdem nutzen jeweils mehr als die Hälfte der Befragten bis 60 Jahre die Seite zumindest gelegentlich:

Alter?	Haben Sie schon mal die Homepage <a href="http://www.weyarn.de">www.weyarn.de</a> besucht?				Gültig
	ja, nutze ich regelmäßig	ja, gelegentlich	nein, habe zwar Internetzugang aber diese Seite noch nie besucht	nein, habe keinen Internetzugang	
18 bis 25 Jahre alt	10,2%	57,1%	30,6%	2,0%	49
26 bis 30 Jahre alt	16,0%	64,0%	20,0%	0	25
31 bis 40 Jahre alt	14,3%	67,3%	16,3%	2,0%	98
41 bis 50 Jahre alt	14,1%	56,4%	26,3%	3,2%	156
51 bis 60 Jahre alt	13,9%	54,7%	17,5%	13,9%	137
61 bis 70 Jahre alt	11,8%	47,3%	22,6%	18,3%	93
71 bis 80 Jahre alt	1,9%	11,5%	15,4%	71,2%	52
älter als 80 Jahre	0	0	11,5%	88,5%	26

Gut ein Viertel jener Befragten, die angegeben haben, die Homepage der Gemeinde regelmäßig oder gelegentlich zu nutzen, hält sich dabei allgemein über Weyarn auf dem Laufenden. Knapp zwei Drittel hingegen nutzen die Seite nur im Bedarfsfall:

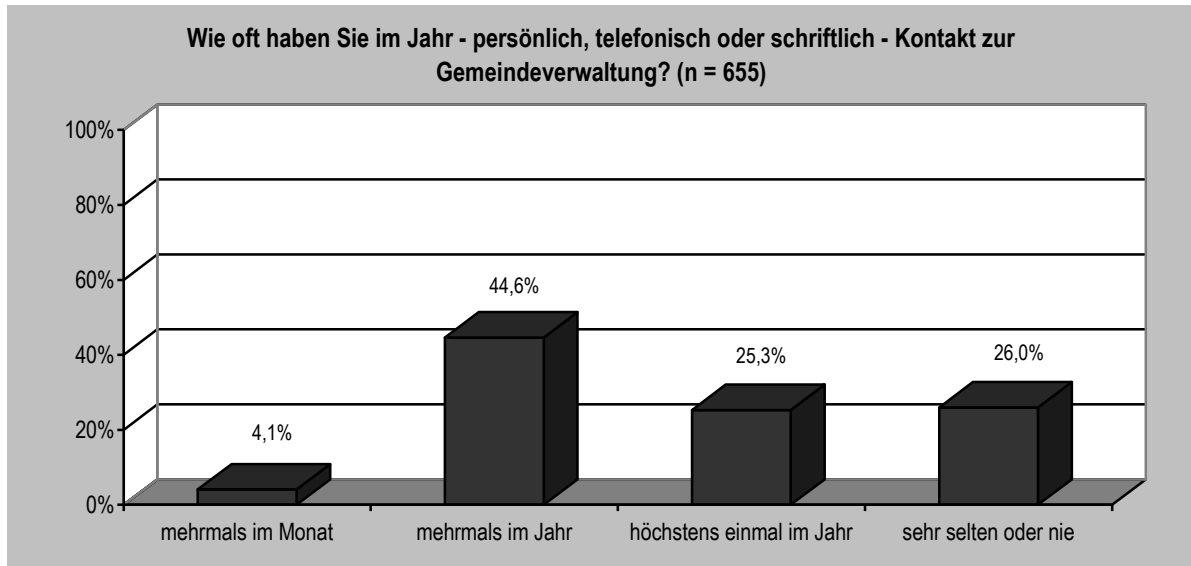


Außerdem wurden die Nutzer der Homepage gebeten, anzugeben, welche Informationen auf der Seite [www.veyarn.de](http://www.veyarn.de) für sie besonders interessant sind. Am häufigsten geben die Befragten an, das Gmoablatt'l online zu lesen – immerhin gut ein Viertel der Befragten liest dies regelmäßig online. Am zweithäufigsten lesen die Befragten auf der Homepage regelmäßig in der Rubrik „Gemeinde“ und am dritthäufigsten unter der Rubrik „Service“:

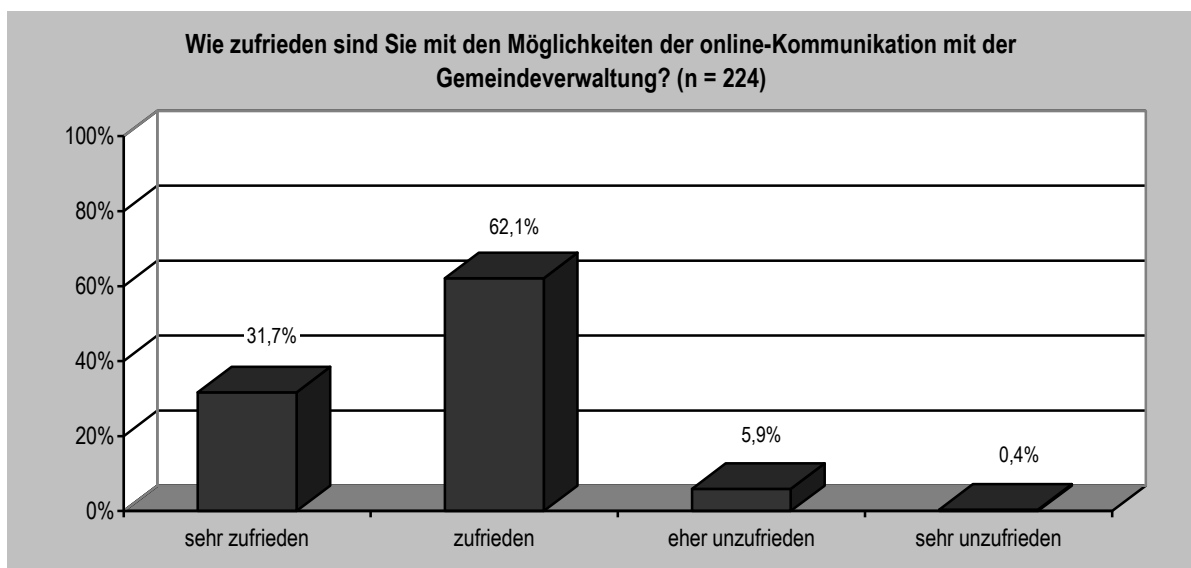
Welche Informationen auf der Seite <a href="http://www.veyarn.de">www.veyarn.de</a> interessieren Sie besonders?	lese ich regelmäßig	lese ich ab und zu	lese ich (so gut wie) nie	Gültig
Gemeinde	20,6%	61,2%	18,2%	<b>379</b>
Bürger Aktiv	13,5%	58,2%	28,3%	<b>371</b>
Wirtschaft	10,7%	44,0%	45,4%	<b>366</b>
Freizeit	17,3%	59,3%	23,5%	<b>371</b>
Gmoablatt'l	25,4%	38,5%	36,1%	<b>374</b>
Service	19,4%	61,0%	19,6%	<b>377</b>
Weyarn A-Z	17,8%	59,7%	22,5%	<b>382</b>

### XIII. Gemeindeverwaltung

Im letzten Abschnitt des Fragebogens sollten Fragen zur Gemeindeverwaltung beantwortet werden. Zunächst wurden die Befragten gebeten, anzugeben, wie oft im Jahr sie persönlich, telefonisch oder schriftlich Kontakt zur Gemeindeverwaltung haben. Lediglich eine Minderheit von 4,1% gibt an, mehrmals im Monat Kontakt zur Gemeindeverwaltung zu haben, weitere 44,6% mehrmals im Jahr und gut ein Viertel der Befragten höchstens einmal im Jahr. Mehr als ein Viertel der Befragten haben sehr selten oder nie Kontakt zur Gemeindeverwaltung:



Angaben sollten die Befragten außerdem, wie zufrieden sie mit den Möglichkeiten der online-Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung sind. Erwartungsgemäß haben dabei viele die Kategorie „kann ich nicht beurteilen“ gewählt. Diese Befragten wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt. Von jenen 224 Befragten, die ein Votum abgegeben haben, sind 31,7% sehr zufrieden und 62,1% zufrieden. Lediglich 6,3% geben an, (eher) unzufrieden zu sein:



Abschließend wurden die Befragten gebeten, die Servicequalitäten der Gemeindeverwaltung zu bewerten. Wieder wurden bei der Auswertung jene nicht berücksichtigt, die „kann ich nicht beurteilen“ angekreuzt haben:

<b>Bitte geben Sie an, ob folgende Servicequalitäten auf die Gemeindeverwaltung zutreffen?</b>	trifft zu	teilweise	trifft nicht zu	<b>Gültig</b>
freundliches Personal	88,9%	10,0%	1,1%	<b>638</b>
kompetentes Personal	72,3%	27,0%	0,7%	<b>603</b>
angemessene Öffnungszeiten	71,5%	22,5%	6,0%	<b>604</b>
gute Erreichbarkeit	79,1%	19,1%	1,8%	<b>603</b>
schnelle Bearbeitung der Anliegen der Bürger/-innen	73,7%	24,7%	1,6%	<b>558</b>
ausreichend Möglichkeiten für die Bürger/-innen, verschiedene Angelegenheiten an einer Stelle zu erhalten	74,9%	23,0%	2,1%	<b>486</b>
ausreichend Möglichkeiten für Bürger/-innen, die richtigen Informationen schnell zu erhalten	68,2%	29,8%	2,1%	<b>531</b>
ansprechende Gebäude und Räumlichkeiten	78,0%	19,9%	2,1%	<b>617</b>

Knapp 90% bescheinigen der Gemeindeverwaltung „freundliches Personal“, knapp 80% eine „gute Erreichbarkeit“ und „ansprechende Gebäude und Räumlichkeiten“. Jeweils mehr als 70% finden, dass „es ausreichend Möglichkeiten gibt, verschiedene Angelegenheiten an einer Stelle zu erhalten“, dass „die Anliegen der Bürger/-innen schnell bearbeitet werden“, dass das „Personal kompetent ist“ und dass „die Öffnungszeiten angemessen sind“. Gut zwei Drittel sind außerdem der Meinung, dass „es ausreichend Möglichkeiten für Bürger/-innen gibt, die richtigen Informationen schnell zu erhalten.“

### **XIII. Der Mitmachzettel**

Dem Fragebogen lag außerdem ein „loser“ Mitmachzettel bei, auf dem – versehen mit Namen und Anschrift – die Bereitschaft zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen, in Vereinen bzw. zu einzelnen Themen oder Projekten angegeben werden konnte. Dieser Mitmachzettel sollte – um die Anonymität der Befragung insgesamt sicherzustellen – unabhängig vom Fragebogen zurückgegeben werden. Insgesamt 19 Befragte (10 Frauen und 9 Männer) haben diesen Mitmachzettel zurückgegeben und damit ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet.

# ANGANG

<b>Welche Möglichkeiten für Bürger/-innen, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen in unserer Gemeinde zu beteiligen, kennen Sie und an welchen haben Sie sich bereits beteiligt?</b>	ist mir bekannt / bin oder war bereits beteiligt	ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert	ist mir bekannt / interessiert mich aber nicht	ist mir nicht bekannt / bin aber interessiert	ist mir nicht bekannt und interessiert mich auch nicht	<b>GE-SAMT</b>
Arbeitskreis „Dorfleben“	60	158	288	47	49	<b>602</b>
Arbeitskreis „Altersplanung“	52	143	263	42	94	<b>594</b>
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“	44	192	232	62	61	<b>591</b>
Arbeitskreis „Musik und Kleinkunst (MuKK)“	30	141	305	31	94	<b>601</b>
Arbeitskreis „Mirabello“ (Partnergemeinde)	49	125	318	35	71	<b>598</b>
Arbeitskreis „Dorfmitte“	50	147	285	35	76	<b>593</b>
Arbeitskreis „Bücherei“	45	169	296	25	62	<b>597</b>
Arbeitskreis „Geschichte“	43	132	290	34	97	<b>596</b>
Arbeitskreis „Seeham“	32	51	332	30	146	<b>591</b>
Bürgerversammlung	172	171	163	37	52	<b>595</b>
Ortschaftsversammlung	126	162	155	57	97	<b>597</b>
Anliegerversammlung	81	166	134	82	121	<b>584</b>
Bürgerbeteiligung bei Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplänen	69	213	134	93	73	<b>582</b>

<b>Wie häufig wurde von einzelnen Befragten die Kategorie „ist mir nicht bekannt / bin aber interessiert“ für die 13 verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten angekreuzt?</b>	<b>Häufigkeit</b>
<b>einmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	75
<b>zweimal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	47
<b>dreimal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	29
<b>viermal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	11
<b>fünfmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	8
<b>sechsmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	7
<b>siebenmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	7
<b>achtmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	4
<b>neunmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	4
<b>zehnmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	1
<b>elfmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	1
<b>zwölfmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	1
<b>dreizehnmal</b> „ist mir nicht bekannt – bin aber interessiert“ angekreuzt	6
<b>GESAMT</b>	<b>201</b>

<b>Wie häufig wurde von einzelnen Befragten die Kategorie „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“ für die 13 verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten angekreuzt?</b>	<b>Häufigkeit</b>
<b>einmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	62
<b>zweimal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	55
<b>dreimal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	66
<b>viermal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	49
<b>fünfmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	50
<b>sechsmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	47
<b>siebenmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	23
<b>achtmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	19
<b>neunmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	9
<b>zehnmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	6
<b>elfmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	8
<b>zwölfmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	8
<b>dreizehnmal</b> „ist mir bekannt / bin oder war zwar noch nicht beteiligt, wäre aber interessiert“	18
<b>GESAMT</b>	<b>420</b>